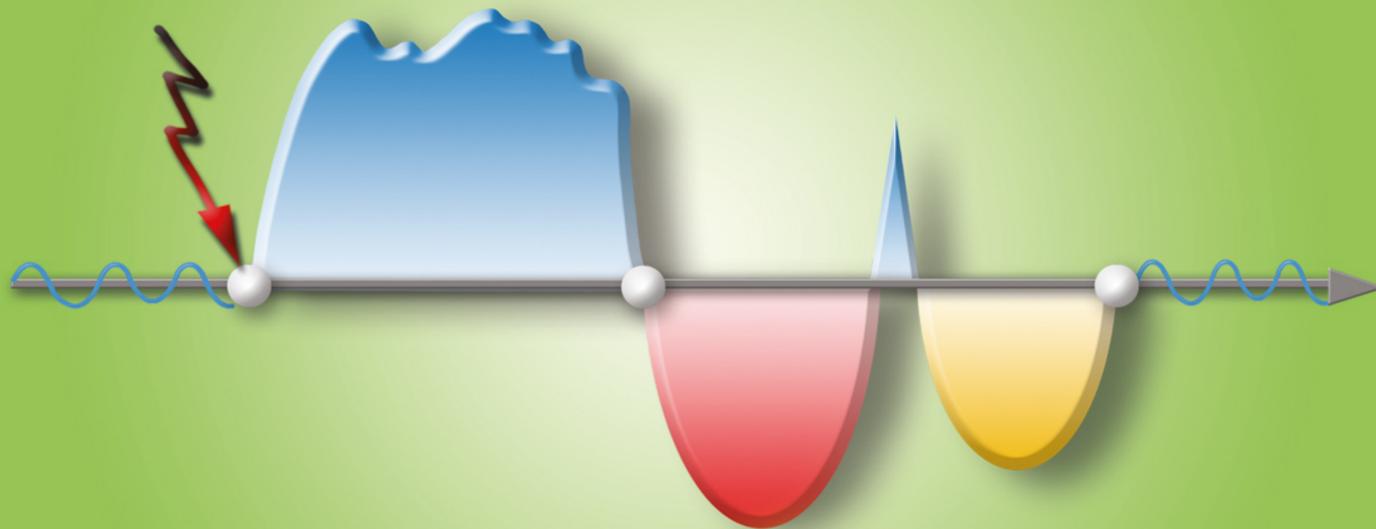


**Lehrbuch, Bildatlas und Nachschlagewerk**

# **BioLogisches Heilwissen**



**Erkenntnisse und Erfahrungen durch die  
naturwissenschaftlichen Entdeckungen Dr. Hamers**

**Rainer Körner**



**Heilwissen Verlag**

# Heilwissen Verlag

Lehrbuch  
für

# BioLogisches Heilwissen

©2016 Autor Rainer Körner, Heilpraktiker

Alle Rechte vorbehalten.

Das Buch einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung in jeder Form, digitale Speicherung sowie die Wiedergabe durch Fernsehen, Film- und Tonträger oder Benutzung für Vorträge und Seminare, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Autors gestattet.

Für Druckfehler keine Gewähr.

**Impressum (Autor und Heilwissen Verlag):**

Rainer Körner  
Niggeln 37 1/7  
D-83676 Jachenau  
Tel.: 0049-(0)8043-918588

**[www.BioLogisches-Heilwissen.de](http://www.BioLogisches-Heilwissen.de)**  
E-Mail: [info@BioLogisches-Heilwissen.de](mailto:info@BioLogisches-Heilwissen.de)

**Heilwissen Verlag**  
ISBN: 978-3-9814795-0-8

**Graphiken zum BioLogischen Heilwissen (Konfliktverläufen...) und Covergestaltung:**

Atelier Thomas Buchter, 79868 Feldberg, Tel.: 07655-333006, [info@atb-media.com](mailto:info@atb-media.com)

***WICHTIGER HINWEIS:***

Die sichere und erfolgreiche Anwendung des BioLogischen Heilwissens erfordert sehr differenziertes Wissen und lebendige Erfahrung.

Das Buch ersetzt keine medizinische oder psychotherapeutische Behandlung. Der Autor kann für keinerlei Schäden, die irgendjemandem direkt oder indirekt durch diese Publikation entstehen könnten, verantwortlich oder schadenersatzpflichtig gemacht werden.

- 1. Auflage:** 11.11.2011 / 50 € Verkaufspreis
  - 2. Auflage:** 09.09.2012 / 50 € Verkaufspreis
  - 3. Auflage:** 03.03.2013 / 50 € Verkaufspreis
  - 4. Auflage:** 11.01.2016 / 50 € Verkaufspreis
-

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>8</b>
<b>Quellliteratur für dieses Buch und Literaturliste von Dr. Hamer</b> .....	<b>10</b>
<b>Interessengemeinschaft für BioLogisches Heilwissen</b> .....	<b>11</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>12</b>
<b>1. BioLogischer Grundsatz</b> .....	<b>24</b>
Der biologische Konflikt als Auslöser verschiedener Reaktionen.....	24
Der Konflikt: Ein nichterfülltes biologisches Bedürfnis.....	25
Verschiedene Reaktionsweisen auf einen biologischen Konflikt-Schock (FFF).....	26
Ausnahmen von konfliktiven Symptomauslösern.....	28
<b>2. BioLogischer Grundsatz</b> .....	<b>29</b>
Die Symptome in der Zweiphasigkeit.....	32
Allgemeine Symptome in den 9 Phasen.....	33
Die Heilkrise.....	35
Verschiedene Konflikt- und Symptomverläufe.....	36
Andauernder Konflikt mit starker Intensität.....	36
Abgeschwächter Konflikt.....	37
Konflikt mit Konflikt-Wiederholungen oder Reaktivierungen durch eine Schiene.....	38
Konflikt mit hängender Heilung.....	39
Zwei Konflikte gleichzeitig.....	40
Konfliktmasse.....	41
Konflikt-Schienen.....	42
Größenverläufe von Tumoren.....	43
Paradoxe Heilungsreaktion.....	45
Verschiedene Phasen der Konfliktaktivität.....	46
<b>3. BioLogischer Grundsatz</b> .....	<b>47</b>
Evolution, Organe, Gehirn.....	48
Graphischer Überblick der Gewebe geordnet nach Gehirnteilen.....	49
Fallbeispiele aus der Praxis zu den einzelnen Gruppen.....	55
Grundprinzipien der sechs Gruppen.....	64
<b>4. BioLogischer Grundsatz</b> .....	<b>70</b>
Die sinnvolle Funktion der Mikroben.....	70
<b>5. BioLogischer Grundsatz</b> .....	<b>71</b>
ESBN: Das Entwicklungsgeschichtlich Sinnvolle BioLogische Notprogramm.....	71
<b>Ergänzende Themen</b> .....	<b>72</b>
Die Bedeutung der Händigkeit.....	72
Sensibilitätsverläufe der vom Großhirn gesteuerten Organe.....	74
1. Äußere-Haut-Schema.....	74
2. Innere-Haut-Schema.....	75

	3
Übersicht und Erklärungen zur Gelben Gruppe .....	76
Trennungskonflikte .....	76
Revierkonflikte bei den Wölfen und bei den Menschen .....	78
Verschiedene Möglichkeiten der Entstehung von Zysten.....	79
Die Entstehung von Fisteln.....	79
Gesamtumstände zum Konflikt- und Krankheitsverlauf.....	79
<b>Metastasen - Zweittumoren.....</b>	<b>80</b>
<b>Das Gehirn als übergeordnete Zentrale des Organismus .....</b>	<b>84</b>
Die Entstehung von Gehirntumoren .....	85
Die Entstehung von Gehirntumoren in den einzelnen Konfliktphasen .....	87
Verlauf der Tumorbildung im Gehirn in den einzelnen Phasen in Textform .....	87
Erstellung eines Computertomogrammes des Schädels .....	88
Tabelle zum Überblick über das Gehirn und die Ordnung der Organe .....	89
Sagittalebene (Seitenansicht) des Gehirns .....	90
<b>Transversalebene (Horizontalschnitte) <sup>1</sup> .....</b>	<b>90</b>
Sensorische und Motorische Großhirnrinde (Frontalansicht).....	98
Beispiele von betroffenen Gehirnbereichen .....	99
<b>Differentialdiagnose im Sinne des BioLogischen Heilwissens .....</b>	<b>99</b>
Übersicht einer Differentialdiagnose am Beispiel von Angina pectoris .....	100
Übersicht einer Differentialdiagnose am Beispiel der Fibromyalgie.....	101
<b>Konfliktfindung und Therapie .....</b>	<b>102</b>
Anamnesebogen .....	102
Anleitung zur Anamnese und Konfliktfindung .....	106
Möglicher Ablauf eines Therapiegespräches .....	110
Hilfen bei der Konfliktfindung .....	112
Sinnvolle Therapie- und Vorsorgemaßnahmen.....	113
Unterscheidung von Auslöser und „Ursache“ .....	114
Konfliktlösung und Therapie .....	119
<b>Von Regulation und Komplikation zu vollem Bewusstsein.....</b>	<b>120</b>
Konfliktreaktionen gar nicht erst entstehen lassen.....	121
<b>Konflikt-Organ-Verlaufsverzeichnis.....</b>	<b>123</b>
<b>Auge .....</b>	<b>124</b>
Tränendrüse ~ blau.....	125
Regenbogenhaut des Auges (Iris) ~ violett/orange/gelb .....	126
Aderhaut des Auges (Choroidea) ~ orange .....	127
Lederhaut des Augenlides ~ orange.....	127
Augenmuskulatur ~ rot.....	128
Augenlinse ~ gelb .....	129
Augenlider ~ gelb.....	130
Bindehaut der Augen ~ gelb.....	131

Hornhaut ~ gelb .....	132
Tränendrüsen-Ausführungsgänge ~ gelb .....	132
Tränenkanälchen ~ gelb .....	133
Glaskörper der Augen ~ grün .....	134
Netzhaut der Augen (Retina) ~ grün .....	135
<b>Bauchspeicheldrüse .....</b>	<b>137</b>
Bauchspeicheldrüsen ~ blau .....	138
Bauchspeicheldrüsen-Ausführungsgänge ~ gelb .....	139
Alpha-Inselzellen der Bauchspeicheldrüse (Glukagon) ~ grün .....	141
Beta-Inselzellen der Bauchspeicheldrüse (Insulin) ~ grün .....	142
<b>Bewegungsapparat .....</b>	<b>145</b>
Bindegewebe ~ rot .....	146
Fettgewebe ~ rot .....	147
Knochen ~ rot .....	148
Übersicht zu den Konflikten des Bewegungsapparates am Skelett .....	152
Konfliktdefinitionen – Knochensystem (teilweise auch für Muskulatur) .....	153
Knorpel ~ rot .....	158
Muskulatur quergestreift ~ rot .....	159
Sehnen ~ rot .....	160
Knochenhaut ~ grün .....	161
Nerven, motorisch - Motorische Innervation der Muskulatur ~ grün .....	163
<b>Blase und ableitende Harnwege .....</b>	<b>166</b>
Blasendreieck (Trigonum) ~ blau .....	167
Blasenwand-Muskulatur ~ violett .....	168
Blasenschließmuskulatur ~ rot .....	168
Blase, Harnröhre, Harnleiter, Nierenbecken (Urothel) ~ gelb .....	169
<b>Blutgefäße .....</b>	<b>171</b>
Blutgefäße - glatte Muskulatur der Arterien und Venen ~ violett .....	172
Arterieninnenwand (Intima) ~ rot .....	172
Veninnenwand (Intima) ~ rot .....	173
<b>Brust .....</b>	<b>175</b>
Brustdrüsen ~ orange .....	176
Lederhaut der Brust ~ orange .....	177
Fett- und Bindegewebe der Brust ~ rot .....	178
Lymphgefäße und Lymphknoten der Brust ~ rot .....	179
Brustausführungsgänge (Ductales Plattenepithel) ~ gelb .....	180
<b>Darm und Bauchraum .....</b>	<b>182</b>
Bauchnabel, innerer ~ blau .....	183
Dickdarm (aufsteigend, querverlaufend, absteigend) ~ blau .....	183
Dünndarm ~ blau .....	184
S- Darm (Sigma) ~ blau .....	186

	5
Darm - glatte Muskulatur ~ violett .....	188
Bauchfell (Peritoneum) ~ orange .....	189
Großes Netz (viszerales Peritoneum - Epiploon) ~ orange .....	190
Enddarm-Schleimhaut (Rektum) ~ gelb .....	191
<b>Facialis ~ grün .....</b>	<b>193</b>
<b>Gehirn.....</b>	<b>195</b>
Hypophysenvorderlappen (Adenohypophyse) ~ blau .....	196
Hypophysenhinterlappen (Neurohypophyse) ~ blau.....	197
Gehirnhaut ~ orange .....	197
Thalamus ~ grün .....	199
<b>Genitale, männliche .....</b>	<b>200</b>
Hoden - Keimbahnzellen ~ blau.....	201
Vorsteherdrüse (Prostata) ~ blau.....	201
Smegma produzierende Zellen des Penis ~ blau.....	203
Hodenfell ~ orange .....	204
Hoden - Leydig-Zwischenzellen (Testosteron) ~ rot.....	205
Hodensack - äußere Haut ~ gelb .....	206
Penis-Schleimhaut - Eichel und Vorhaut ~ gelb .....	206
Samenblasen der Prostata ~ gelb .....	208
<b>Genitale, weibliche.....</b>	<b>209</b>
Bartholinidrüsen ~ blau .....	210
Eierstock - embryonales Gewebe (Keimbahnzellen) ~ blau.....	210
Gebärmutterkörper-Schleimhaut (Endometrium Corpus Uteri) ~ blau.....	211
Scheidenschleimhaut (alte Darmschleimhaut) ~ blau.....	212
Gebärmutterkörper - glatte Muskulatur ~ violett .....	213
Eierstock - (östrogenproduzierendes Zwischenzellgewebe) ~ rot .....	215
Gebärmutterhals-Muskulatur quergestreift ~ rot.....	216
Gebärmutterhals- und -mund (Plattenepithel-Schleimhaut) ~ gelb.....	217
Scheidenschleimhaut (Vaginalschleimhaut) ~ gelb .....	220
<b>Haut und Haare .....</b>	<b>221</b>
Lederhaut (Korium) ~ orange.....	222
Schweißdrüsen in der Lederhaut ~ orange .....	223
Talgdrüsen in der Lederhaut ~ orange .....	224
Nervenscheiden der Haut ~ orange.....	224
B-Zellen und evtl. T-Zellen der Haut ~ gelb .....	225
Haare ~ gelb .....	227
Haare – Melanozyten (Pigmente der Haare) ~ gelb .....	228
Melanophorenschicht der Oberhaut ~ gelb .....	229
Oberhaut (Epidermis) ~ gelb.....	230
Nerven, sensorisch ~ grün .....	234

<b>Herz</b> .....	<b>235</b>
Glatte Herzmuskulatur (v.a. Herzvorhöfe) ~ violett .....	236
Herzbeutel (Perikard) ~ orange .....	237
Herzinnenhaut (Endothel) z.B. Herzklappen ~ rot .....	238
Herzmuskulatur quergestreift (Myokard der Herzkammer) ~ rot .....	239
Herzkranzarterien (Koronararterien Intima) ~ gelb .....	241
Herzkranzvenen (Koronarvenen Intima) ~ gelb .....	243
<b>Kehlkopf und Stimmbänder</b> .....	<b>245</b>
Stimmband-Bindegewebe (Lamina propria) ~ rot .....	246
Kehlkopf, Stimmbänder, Kehildeckel (Schleimhaut) ~ gelb .....	247
Nervus laryngeus (Innervation der Kehlkopfmuskulatur) ~ grün .....	248
<b>Leber</b> .....	<b>250</b>
Leberdrüsengewebe – Leberzellgewebe (Leberparenchym) ~ blau .....	251
Leber-Gallen-Gänge und Gallenblase (Ductales Lebergewebe) ~ gelb .....	253
<b>Lunge und Bronchien</b> .....	<b>256</b>
Becherzellen der Bronchien und seromuköse Drüsen ~ blau .....	257
Lungenbläschen (Lungenalveolen) ~ blau .....	258
Brustfell - Rippenfell (Pleura) ~ orange .....	259
Zwerchfell (Diaphragma) ~ rot .....	260
Bronchialschleimhaut sensorisch ~ gelb .....	261
Bronchialmuskulatur Innervation ~ grün .....	264
<b>Lymphknoten und Lymphgefäße</b> .....	<b>265</b>
Lymphknoten und Lymphgefäße ~ rot .....	266
<b>Magen und Speiseröhre</b> .....	<b>268</b>
Magendrüsenzellen ~ blau .....	269
Speiseröhre (Ösophagus) – unteres Drittel ~ blau .....	270
Magenwand und Speiseröhre - Glatte Muskulatur ~ violett .....	270
Magenschleimhaut (kleine Krümmung) ~ gelb .....	272
Speiseröhre (Ösophagus) - obere zwei Drittel ~ gelb .....	273
<b>Milz</b> .....	<b>274</b>
<b>Mund- und Rachenraum</b> .....	<b>277</b>
Gaumen ~ blau .....	278
Mandeln (Tonsillen) -Lymphatischer Rachenring ~ blau .....	278
Rachenraum, hinterer ~ blau .....	280
Speicheldrüsen ~ blau .....	281
Mundschleimhaut - submukös ~ blau .....	282
Mund- und Zungenschleimhaut ~ gelb .....	283
Speicheldrüsen-Ausführungsgänge ~ gelb .....	284
<b>Nase und Nasennebenhöhlen</b> .....	<b>285</b>
Nasenschleimhaut und Nasennebenhöhlen ~ gelb .....	286

	7
Riechnerv - 1. Hirnnerv ~ blau .....	287
Riechnerv - 1. Hirnnerv ~ grün .....	288
<b>Niere und Nebenniere .....</b>	<b>289</b>
Nierensammelrohre und distale Tubuli ~ blau .....	290
Nierenfunktionsgewebe - Nierenkörperchen (Glomeruli) ~ rot .....	292
Nierenbecken-Schleimhaut und Harnleiter (Urothel) ~ gelb .....	294
Nebennierenmark ~ blau .....	296
Nebennierenrinde ~ rot .....	296
<b>Ohr .....</b>	<b>298</b>
Mittelohr und Tube (Eustach'sche Röhre) ~ blau .....	299
Lederhaut (Korium) des äußeren Gehörganges ~ orange .....	300
Innenohr - Hörfähigkeit ~ grün .....	300
Innenohr - Gleichgewichtsstörungen ~ grün .....	302
<b>Schilddrüse und Nebenschilddrüsen .....</b>	<b>303</b>
Nebenschilddrüsen ~ blau .....	304
Schilddrüsen-Funktionsgewebe ~ blau .....	305
Schilddrüsen-Ausführungsgänge (archaisch) ~ gelb .....	306
<b>Schlundbögen und Schlundbogen-Abkömmlinge .....</b>	<b>309</b>
Schlundbögen - „Kiemenbogengänge“ ~ gelb .....	310
Aortenbogen - Arteria carotis - Hirngefäße ~ gelb .....	312
<b>Trigeminus ~ grün .....</b>	<b>313</b>
<b>Zähne und Kiefer .....</b>	<b>316</b>
Kieferknochen des Zahnes - Knöchernes Zahnbett ~ rot .....	318
Zahnbein – Zahnknochen (Dentin) ~ rot .....	319
Zahnschmelz ~ gelb .....	320
Zahn-Knochenhaut (Zahn-Periost) ~ grün .....	321
<b>Erfundene Krankheiten: AIDS – Vogelgrippe – Schweinegrippe .....</b>	<b>322</b>
<b>Die Bedeutung des BioLogischen Heilwissens für den Menschen .....</b>	<b>324</b>
<b>Symptom- und Diagnoseverzeichnis .....</b>	<b>325</b>
<b>Erklärungen zu Abkürzungen und „Großhirnrinde +“ .....</b>	<b>336</b>
<b>Verzeichnis der Verweise und Bilder .....</b>	<b>336</b>
<b>Unterscheidung zu Dr. Hamer .....</b>	<b>337</b>
<b>Über den Autor .....</b>	<b>338</b>
<b>Interessengemeinschaft für BioLogisches Heilwissen .....</b>	<b>338</b>
<b>Weitere Literatur von Rainer Körner .....</b>	<b>339</b>
<b>Seminare in der Jachenau (Nähe Walchensee) .....</b>	<b>340</b>

## Vorwort

### Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass dieses Lehrbuch zum BioLogischen Heilwissen nun in der vierten Auflage erscheint. Die medizinischen Erkenntnisse auf diesem noch sehr jungen naturwissenschaftlichen Gebiet der Psyche-Gehirn-Organ-Verbindung sind hier in geordneter und übersichtlicher Weise niedergeschrieben und werden beständig erweitert. Mein Anliegen ist, dass sie weiterhin im Detail geprüft, bestätigt, verbessert und erweitert werden. Für unterstützende Hinweise diesbezüglich bin ich sehr dankbar.

### Dank

Danken möchte ich vielen Freunden und Kollegen für ihre Mithilfe und für weiterführende Inspirationen. Mein besonderer Dank gilt dabei Joachim Wenk, Maria Pollack, Thomas Kugler, Cornelia Grix und Johanna Praschberger für das aktive Mitdenken und Mitforschen am BioLogischen Heilwissen und speziell Johanna für das gewissenhafte und „forschende“ Gestalten der Organzeichnungen.

### Dr. Hamer

Meine größte Wertschätzung gilt Dr. Hamer, dem Entdecker dieser biologischen Naturgesetze und Zusammenhänge, für seinen Forschergeist. Jeden Tag staune ich, wie man diese Erkenntnisse in dieser hohen Differenzierung als einzelne Person unter schwersten Umständen hervorbringen konnte. Medizinisch ist es bisher unerreicht, was er geschaffen hat. Außerordentlich hoch anzurechnen ist ihm, dass er unter den Umständen von ungerechtfertigten Anfeindungen, Ausgrenzung, Verurteilung und Ungerechtigkeit „seiner naturwissenschaftlich-medizinischen Wahrheit“ treu geblieben ist.

Seine genialsten und wertvollsten Erkenntnisse werden auf verschiedenste Art weitergetragen und angewendet. Dies ist nicht aufzuhalten. Ziel kann nur sein, dass alle Menschen von diesen segensreichen Entdeckungen gesundheitlich und seelisch profitieren können, egal unter welchem Namen sie verbreitet werden. Den Menschen, denen damit geholfen wird, demjenigen, der gesund wird und demjenigen, der dadurch wertvolle seelische Entwicklungsschritte vollbringen kann, ist es einerlei, ob das Ganze nun Neue Medizin, Germanische Heilkunde, Biologische Naturgesetze oder BioLogisches Heilwissen heißt. Dem Entdecker Dr. Hamer gebührt diesbezüglich höchste Wertschätzung sowie Rehabilitation seines Ansehens als Arzt und Wissenschaftler und seiner Position in der Gesellschaft und im Wirtschaftsleben.

Genauso wichtig ist es, dass nun zusätzlich weitere Menschen kommen und das Ganze noch weiterentwickeln, ausdifferenzieren und in einen noch größeren Zusammenhang stellen, der ein ganzheitliches, freiheitliches, seelisch-geistiges und schöpferisches Menschenbild mit einschließt.

### Heilkunde und Weltanschauung

Dr. Hamer äußert sich zu heilkundlichen Themen genauso wie zu politischen, weltanschaulichen und wirtschaftlichen. Da ich als Heilpraktiker vor allem im Heilkundlichen tätig bin, äußere ich mich nur zu heilkundlichen Themen, weil ich hier die Erkenntnisse nachprüfen und anwenden kann. Dies habe ich zu den heilkundlichen Themen in mehr als 1000 Fällen getan und bin zu dem Schluss gekommen, dass sie vom Prinzip her stimmig sind. Daher erlaube ich mir meine Erfahrungen dazu zu veröffentlichen. Zu politischen, weltanschaulichen und wirtschaftlichen Themen bin ich nicht fachkundig und kann deswegen dazu keine gesicherten Aussagen machen. Für mich ist jeder Mensch ein freier, wichtiger und sich entwickelnder Mensch, egal welcher Herkunft und welchen Glaubens er ist.

### Eigener Weg

Ich selbst bin kein Vertreter der Person Dr. Hamers oder seiner Lehre, sondern ein sich frei fühlender Mensch, der mit den BioLogischen Grundsätzen arbeitet, sie erforscht und vor allem davon begeistert ist, weil ich täglich sehe, welche Bedeutung sie für jeden einzelnen Menschen haben. Bei aller Wertschätzung und Dankbarkeit für die Entdeckungen war es für mich wichtig, einen eigenen Weg unter eigenem Namen (BioLogisches Heilwissen) zu gehen, da ich mich als Heilpraktiker auf die rein medizinisch-biologischen Inhalte konzentrieren möchte und aktuelle Vorgehensweisen von Dr. Hamer nicht befürworten und nicht unterstützen kann.

### BioLogisches und Geistiges Heilwissen

Zudem bleibt mein Menschenbild nicht auf die biologische Ebene beschränkt. Ich sehe den Menschen im ersten Ursprung als seelisch-geistiges Wesen, mit seelisch-geistigen Werten und Idealen, der in sich die schöpferische Kraft zur Verwirklichung und Veränderung trägt. Dies unterscheidet ihn auch vom Tier, das eine andere Aufgabe in der Weltenschöpfung trägt, jedoch eine gemeinsame Entwicklung mit dem Menschen gegangen ist. Mein Anliegen ist es, das BioLogische und das Geistige Heilwissen in eine Synthese zu bringen. Diese Zusammenhänge sind in diesem Buch jedoch noch nicht beschrieben, da ich Wert darauf lege, eine bewusste Gliederung von

BioLogischem und Geistigem Heilwissen vorzunehmen, um dann beides gezielt und differenziert anzuwenden. Weitere Ausführungen hierzu werden folgen.

### **Entstehung dieses Buches**

Dieses Buch ist aus dem langjährigen Studium der biologischen Naturgesetze, vielen zusätzlichen Beobachtungen und Forschungen in der eigenen Naturheilpraxis sowie kreativem Denken und Empfinden entstanden. Ausgesprochen wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen dazu haben mir die vielen von mir selbst abgehaltenen Seminare und Ausbildungen zum BioLogischen Heilwissen gebracht.

Die grundlegenden naturwissenschaftlich-medizinischen Prinzipien, die Sie in diesem Buch finden, sind durch Dr. Hamer entdeckt und vorbereitet worden. Er hat hier den wesentlichsten Beitrag für die Medizin der Gegenwart und der Zukunft gelegt. Die im Buch genannten Konfliktdefinitionen entstammen zu einem großen Teil aus seiner Literatur und sind von mir im Prinzip beibehalten worden. An sehr vielen Stellen habe ich sie jedoch auch durch meine persönliche Erfahrung und Überlegungen überarbeitet. Zudem sind sie mit Beispielen aus der eigenen Praxis erklärt und erweitert worden. Alle weiteren Erkenntnisse von Dr. Hamer sind teilweise erweitert und systematisch dargestellt und in Abstimmung mit eigenen Erfahrungen und anderen medizinischen Grundlagen ergänzt worden. Vor allem wurden konkrete Symptome und Diagnosen beschrieben, wie sie in bisheriger Literatur meist nicht zu finden sind, so dass die Handhabbarkeit für die Praxis verbessert wird. Die Erkenntnisse über die Gehirnregionen sind ausschließlich auf die Forschungsarbeit von Dr. Hamer zurückzuführen. Eine Literaturliste von ihm finden Sie auf der Seite 10.

Im Gesamten weist das Buch und das BioLogische Heilwissen durch die Formulierung in neutralen wissenschaftstauglichen Begrifflichkeiten, durch Darstellung in stimmigen Farben sowie durch Neuordnung, Systematisierung, Erweiterung und Einbettung in ein erweitertes Menschenbild eine ganz neue Grundstimmung auf.

### **Sinn dieses Buches**

Der Sinn dieses Buches liegt darin, diese umfassende Thematik in eine übersichtliche und klar gegliederte Darstellung zu bringen. Dadurch soll ein schneller und praxisorientierter Zugang geschaffen werden. Das Buch kann als Lehrbuch, Bildatlas und Nachschlagewerk dienen und gibt somit jedem Therapeuten die entscheidende Orientierung im Praxisalltag. Die von mir neu gewählten Farben sowie die vielen Abbildungen werden dazu beitragen, dem Patienten die Zusammenhänge in einfacher Weise verständlich, übersichtlich und nachvollziehbar zu machen.

Die Erfahrung hat auch gezeigt, dass interessierte medizinische Laien mit Hilfe dieses Buches sehr gut in die Thematik hineinfinden und die alltäglichen Symptome im Alltag entschlüsseln lernen, um den Weg der selbstverantwortlichen Therapie überhaupt erst gehen zu können.

Das Buch bietet nun auch die Möglichkeit für jeden, der begeistert ist, damit auf andere Menschen (Interessierte, Therapeuten, Ärzte, Einrichtungen) zuzugehen, um ihnen neue förderliche Sichtweisen und Möglichkeiten aufzuzeigen, so dass sich diese Erkenntnisse in unserem Gesundheitssystem immer mehr etablieren können.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen auch, dass mit der Grundlage des BioLogischen Heilwissens eine Gesundheits- und Therapiekultur entstehen kann, die den Menschen mit seinen Bedürfnissen, Beziehungen, Werten und Zielen in den Mittelpunkt stellt. Der Mensch kann den Zusammenhang seiner Symptome mit seiner Biographie erkennen und die notwendigen Schlüsse für seine persönliche Entwicklung daraus ziehen. Die Therapie findet von Mensch zu Mensch, von Seele zu Seele statt und wird wieder lebensnah und warmherzig.

### **Interessengemeinschaft für BioLogisches Heilwissen**

Zu diesem Zweck habe ich auch die Interessengemeinschaft für BioLogisches Heilwissen gegründet. Dies ist eine freie Gemeinschaft von voneinander unabhängigen Personen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben das BioLogische Heilwissen anzuwenden, vielen Menschen zugänglich zu machen und weiter an neuen Erkenntnissen zu forschen. Diese steht jedem offen, der sich im BioLogischen Heilwissen geschult hat und im Sinne unserer Werte und Ziele mitgestalten möchte.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.BioLogisches-Heilwissen.de](http://www.BioLogisches-Heilwissen.de)

Ihnen nun viel Freude und wertvolle Erkenntnisse beim Studium, bei der praktischen Anwendung, u.U. bei der eigenen Gesundung und evtl. sogar bei der medizinischen Forschung und Verbreitung des Themas.

Mit herzlichen Grüßen

Rainer Körner

## Quellliteratur für dieses Buch und Literaturliste von Dr. Hamer

**Ich empfehle die Originalliteratur von Dr. Hamer zu erwerben und zu studieren. Dr. Hamer berichtet hier in lebendiger und authentischer Weise von seinen Entdeckungen. Nirgends sind die Zusammenhänge so authentisch beschrieben, wie in seinen Büchern.**

### Bücher

Die Präsentation der Neuen Medizin (kostenloser Download)

Germanischen Heilkunde (Kurzinformation)

ISBN: 978-84-96127-31-9 / 7 €

Krebs und alle sog. Krankheiten: Kurze Einführung in die Germanische Neue Medizin

ISBN: 84-96127-12-5 / 23 €

Brustkrebs - Der häufigste Krebs bei Frauen? Die sinnvollen biologischen Sonderprogramme der weiblichen Brust

ISBN 978-84-96127-47-0 / 75 €

AIDS – Die Krankheit, die es gar nicht gibt

ISBN: 978-84-96127-40-1 / 20 €

Celler Dokumentation - Hauptsächlich eine Darstellung urologischer Fallbeispiele

ISBN: 3-926755-07-5 / 30 €

Einer gegen alle - Biographie von Dr. Hamer

ISBN: 978-84-96127-15-9

Habilitation - Kurzfassung der Neuen Medizin – Zur Vorlage im Habilitationsverfahren (Uni Tübingen)

Die Archaischen Melodien – Die Musik mit dem Verständnis der Germanischen Heilkunde (mit DVD)

ISBN: 978-84-96127-55-5 / 29 €

Mein Studentenmädchen – zweite Auflage August 2014

ISBN: 978-84-96127-63-0 - 720 Seiten / 49 €

### Tabellen:

Wissenschaftliche Tabelle der Germanischen Neuen Medizin (mit Tabellenbuch)

ISBN 987-84-96127-23-0 / 50 € - Auch in englischer Sprache erhältlich!

Wissenschaftlich-Embryologische Zahntabelle der Germanischen Neuen Medizin

ISBN: 978-84-96127-36-4 / 45 €

Hirnnerventabelle der Germanischen Neuen Medizin

ISBN: 978-84-96127-39-5 / 35 €

**Die Bücher sind zu beziehen z.B. bei den Amici di Dirk – Verlagsauslieferungen:**

### Deutschland:

Tel.: 07202-7756 / Mail: [vomini.welte@t-online.de](mailto:vomini.welte@t-online.de) oder 040-6311640 oder

Tel.: 0771-64963 / Mail: [andreas.schydlo@t-online.de](mailto:andreas.schydlo@t-online.de)

**Österreich:** Tel./Fax: 02638-81236 / Mail: [helmut@pilhar.com](mailto:helmut@pilhar.com)

**Spanien:** Amici di Dirk, Ediciones de la Nueva Medicina S.L.

Tel.: 0034-952595910 / Fax: 0034-952491697 / E-Mail: [info@amici-di-dirk.com](mailto:info@amici-di-dirk.com)

Weitere Infos zur Literatur und Sonstigem unter [www.germanische-heilkunde.at](http://www.germanische-heilkunde.at)

und

**[www.dr-rykegeerdhamer.com](http://www.dr-rykegeerdhamer.com)**

## Interessengemeinschaft für BioLogisches Heilwissen

Hier finden Sie eine Übersicht über die Aktivitäten und Möglichkeiten in der Interessengemeinschaft für BioLogisches Heilwissen. Der Kreis an freien Mitwirkenden erweitert sich beständig und wir freuen uns über aktive Beteiligung an Anwendung, Forschung und Verbreitung.



## Einleitung

Das bisherige Gesundheitssystem ist durch viele verschiedene Ansichten und Therapiemethoden geprägt. Seien es die Operationstechniken, die Allopathie, die Phytotherapie, die Homöopathie, die Osteopathie, die Anthroposophische Medizin, die Ayurvedische Medizin, die Bach-Blüten-Therapie, die Energetischen und Geistigen Heilweisen uva. Hinter all diesen Möglichkeiten, wie sie uns heute zur Verfügung sind, stehen immer Menschen, die diese entwickelt haben. Ich habe höchsten Respekt vor diesen Methoden, Sichtweisen und vor allem vor diesen Menschen, weil jeder von diesen seine Schaffenskraft in seine Vision gesteckt hat, um etwas Neues zu entdecken oder zu entwickeln. Die schon erprobten Möglichkeiten in der Medizin werden uns auch weiterhin zur Verfügung stehen und jede kann auf ihre Weise den einzelnen Menschen in seiner Situation unterstützen.

Im Folgenden stelle ich die biologischen Naturgesetze dar, die der Forscher und Arzt Dr. Hamer erstmals beschrieben hat. Ich nenne sie BioLogische Grundsätze und beschreibe sie auf die Weise, wie ich sie erlebe, erweitere und neu formuliere. Nach meiner Erfahrung handelt es sich hierbei um naturwissenschaftliche Erkenntnisse, die die Kraft und die Authentizität haben, eine wesentliche Grundlage im neu entstehenden Gesundheitswesen darzustellen und **eine Verbindung zu schaffen** zwischen den verschiedenen Ansichten und Therapieformen.

Ich erlebe viele Menschen auf der Suche nach medizinischen Behandlungsmöglichkeiten, die mit ganzheitlichen Betrachtungsweisen übereinstimmen und sich stimmig empfinden lassen, weil sie stimmig sind. Meine Erfahrung zeigt, dass das BioLogische Heilwissen hier die entscheidenden Ergebnisse bereithält.

### Die Sinnhaftigkeit der biologischen Vorgänge

Womit das BioLogische Heilwissen die bisherigen Sichtweisen ergänzt und erweitert, ist der **biologisch-sinnorientierte Ansatz**. Wird allgemein beispielsweise von der Bösartigkeit eines Tumors gesprochen, so richten wir im BioLogischen Heilwissen unsere Aufmerksamkeit auf den Grund, weshalb der Organismus diese Neubildung von Zellen veranlasst. Welchen Sinn sieht der Organismus dafür, einen Tumor zu bilden? Welchen Zweck verfolgt er damit? Denn eines ist sicher: Es gibt diesen Grund. In der Biologie ist nichts willkürlich.

Es gibt auch einen biologischen Grund dafür, dass jemand beispielsweise über einige Wochen an Müdigkeit leidet oder eine Entzündung bekommt, wie wir in der Einleitung noch sehen werden.

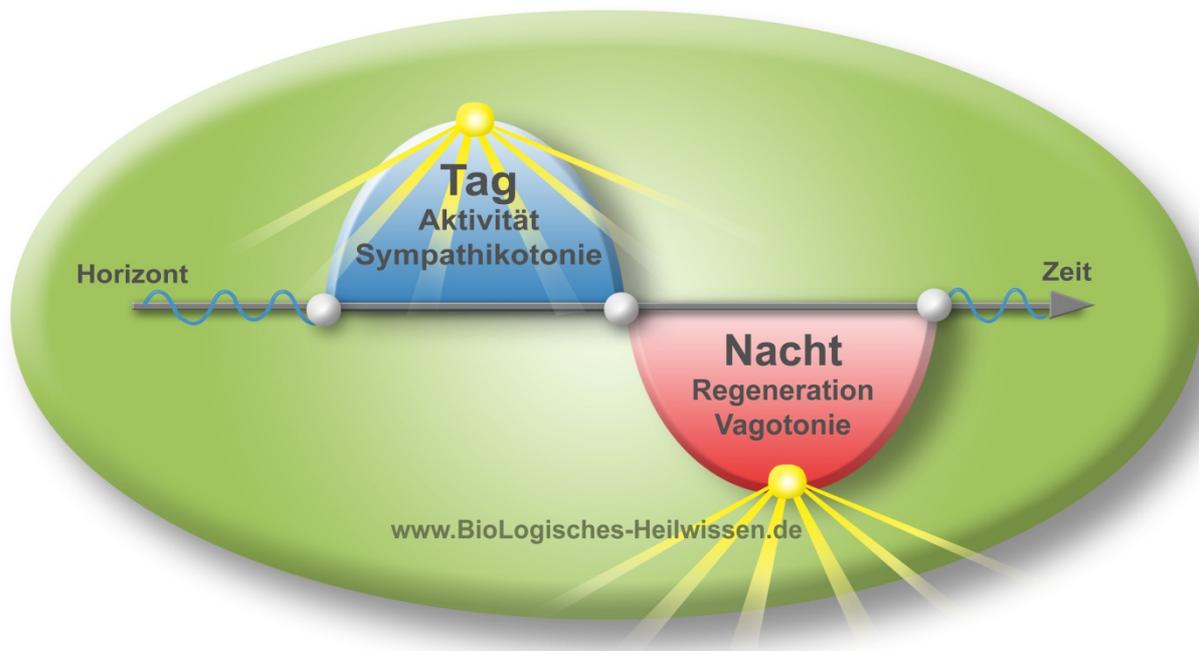
In der Regel werden die verschiedenen körperlichen Symptome als **Störung, Fehler, Krankheit, Infektion oder gar als Bösartigkeit** angesehen. Selbst in vielen naturheilkundlichen und alternativen Sichtweisen übernimmt man oft die krankheitsorientierte Denkweise. Durch die BioLogischen Erkenntnisse werden die verschiedenen Phänomene verstehbar, erklärbar und vor allem sinnhaft.

Freuen Sie sich nun mit mir über die sinnorientierte Entschlüsselung des biologischen Lebens. Die nächsten Seiten werden Aufschluss geben!

### BioLogische Rhythmen in Natur und Mensch

Das Verständnis allgemeiner biologischer Rhythmen eröffnet uns auch ein biologisches Verständnis der Physiologie des Menschen. Ich stelle Ihnen zuerst die einfachsten Rhythmen vor, und Schritt für Schritt können Sie dann auch die physiologischen Vorgänge im Menschen sinnvoll erlernen.

Ein Naturphänomen, das jeder Mensch innerhalb von 24 Stunden erlebt, ist der Tag-Nacht-Rhythmus.



Am Morgen geht die Sonne auf und bewegt sich in ihrer Bahn über den Horizont. Am Abend geht die Sonne „unter“ und ist nicht sichtbar unter dem Horizont. Wir sehen hier ein zweiphasiges Geschehen von Tag und Nacht.

Tagsüber ist der Mensch überwiegend aktiv und braucht damit auch seine Energiereserven auf. Für die Aktivität und Anspannung ist unser vegetatives Nervensystem in sogenannter Sympathikotonie. Dabei werden Energiereserven mobilisiert.

Nachts sind die meisten Menschen passiv, liegen im Bett und schlafen. Der Organismus ist in Entspannung, regeneriert sich, und Energiereserven werden wieder aufgefüllt. Dieser Vorgang wird durch die sogenannte Vagotonie des vegetativen Nervensystems begünstigt.

Der Mensch lebt mit dieser Zweiphasigkeit (Polarität) der Natur.

### Der Mensch – Ein Regulationssystem

Der Mensch ist ständig verschiedenen Einflüssen, Veränderungen und Reizen ausgesetzt. Beispielsweise Wärme- oder Kältereize, Nahrungsaufnahme und Stoffwechsel, Anstrengungen..., die ein natürlicher und notwendiger Teil des Lebens sind. Mit diesen Reizen muss er umgehen und sie regulieren, um sie verarbeiten zu können.

Am Beispiel eines intensiven Kältereizes lässt sich das gut nachvollziehen.

#### Beispiel Kältereiz

Eine Patientin wurde bei einer sonnigen Winterwanderung von einem Kälteeinbruch überrascht, für den sie nicht ausgerüstet war. Minus 15 Grad mit nur dünnen Handschuhen haben sie sehr frieren lassen. Dies entspricht dem Kältereiz in der Graphik (s.u.). Besonders ihre Hände und Füße wurden sehr kalt, da sich zudem das Blut aus ihnen zurückgezogen hatte. Der Körper reagiert auf einen länger andauernden Kältereiz mit einem Rückzug des Blutes ins Körperinnere, um vor allem die zentralen lebenswichtigen und auch empfindlichen Organe (Herz, Niere, Gehirn...) mit Blut und Wärme zu versorgen. Dies geschieht u.a. durch die Engstellung der peripheren Gefäße. Dies entspricht biologisch einer **Zentralisation des Blutes**.

Nachdem sich die Frau wieder in ihre warme Wohnung gerettet hatte (Ende des Kältereizes), sind ihre Hände und Füße wieder „aufgetaut“. Sie haben gekribbelt und wurden sehr warm, sogar wärmer als vor der Unterkühlung. Die Durchblutung und damit auch die Temperatur waren gesteigert. Zudem hat sie am Abend Fieber und Schnupfen (Entzündung der Nasenschleimhaut) entwickelt.



### Zusammenfassung:

#### Reiz = Kälte

Die Kälte können wir als **Reiz** (Auslöser für die Zentralisation des Blutes) bezeichnen. Für den Organismus kann der Kältereiz auch einen lebensbedrohlichen biologischen Konflikt bedeuten, da die Wärme die Grundlage für Lebensprozesse ist.

#### Reaktion = Zentralisation des Blutes

Die Zentralisation des Blutes ins Körperinnere ist eine biologisch sinnvolle **Reaktion**, um die kälteempfindlichsten inneren Organe besser zu versorgen. Hände und Füße sind nicht so kälteempfindlich wie Herz, Niere oder beispielsweise das Gehirn. Der Organismus **reguliert** damit die Physiologie, um in dieser bedrohlichen Situation überleben zu können.

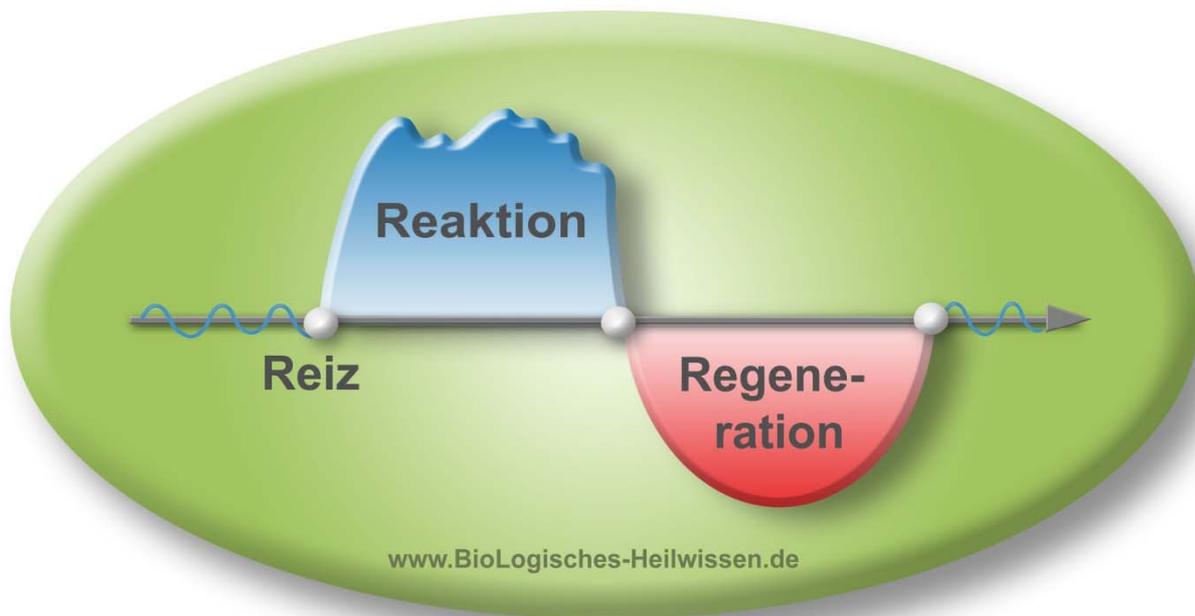
#### Regeneration = gesteigerte Durchblutung

Nachdem sich durch den Kältereiz das Blut zentralisiert hat, geht der Organismus nach Ende des Reizes in die **Gegenregulation** über, d.h. gesteigerte Durchblutung, Entzündung und Fieber. Dabei wird die vorherige Unterkühlung durch die erhöhte Temperatur jetzt ausgeglichen. Ich nenne dies auch Regeneration im Sinne von „Wiederherstellen“, da sich durch die Gegenregulation der physiologisch ausgeglichene Ausgangszustand wiederherstellt.

### Die 3R-Regel der Regulation

Anhand des vorangegangenen Beispiels lässt sich ein übergeordneter biologischer Grundsatz formulieren, den ich mit der 3R-Regel der Regulation (**R**eiz-**R**eaktion-**R**egeneration) beschreibe.

Graphisch lässt sich das in folgendem Bild zusammenfassen. Auf den **Reiz** folgt die **Reaktion** des Organismus, und bevor er in die ausgeglichene Physiologie übergeht, braucht es zuerst die **Regeneration**.



**Die 3R-Regel der Regulation gilt für viele, vielleicht alle, biologischen Vorgänge.**

Die weiteren Ausführungen werden dies noch aufzeigen.

### Die 3R-Regel der Regulation im vegetativen Nervensystem

Auch im vegetativen Nervensystem, das mit den Polaritäten von **Sympathikotonie** (Anspannung/Stressaktivität) und **Vagotonie** (Entspannung/Regeneration) arbeitet, findet sich dieser Rhythmus der 3R-Regel. Folgender Fall erklärt diesen Zusammenhang.

#### Beispiel Heilpraktikerprüfung

Eine Kollegin hatte sich auf die Heilpraktikerprüfung vorbereitet. Sie war sehr nervös und gestresst, weil sie wusste, dass die Prüfung sehr anspruchsvoll ist und viele Prüflinge sie nicht bestehen. Je näher die Prüfung heranrückte, desto angespannter wurde sie, hat bis in die Nacht hinein gelernt und dadurch wenig geschlafen. In dieser Stressaktivität ist das Nervensystem in Sympathikotonie. Es wird mehr Energie verbraucht, als wieder zur Verfügung gestellt werden kann. Erfreulicherweise hat sie die Prüfung dank des erhöhten Lerneinsatzes beim ersten Mal bestanden. Allerdings erzählte sie auch, dass sie danach in ein „Loch“ gefallen ist. Sie war die Tage danach erst einmal schlapp und müde und hatte Fieber und Kopfschmerzen.

Nun, den Kopf hatte sie auch sehr anstrengen müssen in den Wochen zuvor. Zudem benutzt der Organismus die Schlappeheit und Müdigkeit dazu, den Menschen zur Ruhe zu bringen (bzw. zu zwingen), um in der Ruhe (Vagotonie) die Wochen lang zum Lernen verbrauchten Energiereserven wieder aufzufüllen. Auch hier finden wir die 3R-Regel wieder.

<b>Reiz</b>	= Prüfung, Anreiz, Anforderung
<b>Reaktion</b>	= Lernen, vegetative Sympathikotonie (Stressaktivität)
<b>Regeneration</b>	= Müdigkeit, vegetative Vagotonie (Entspannung/Energiergeneration)



### Grundprinzipien der Reaktionsphase

Wir können also jetzt schon einige Grundprinzipien der Reaktionsphase zusammenfassen, die wir in den vorigen Beispielen praktisch kennengelernt haben. Diese sind:

- **Sympathikotonie** (Stressaktivität/Anspannung)
- **erhöhter Energieverbrauch**
- **verminderter Schlaf**
- **kalte Extremitäten** (Zentralisation des Blutes ins Körperinnere)

### Grundprinzipien der Regenerationsphase

Genauso können wir Grundprinzipien der Regenerationsphase zusammenfassen:

- **Vagotonie** (Erholung/Entspannung)
- **Energiegeneration**
- **Müdigkeit**
- **Entzündung:** (1. Rötung/gesteigerte Durchblutung, 2. Fieber, 3. Schwellung, 4. Schmerzen)

### Die Gesetze der Natur sind auch im Menschen wirksam

Die 3R-Regel, die ich Ihnen hier zum Verständnis bringen möchte, finden wir in verschiedenen Variationen in der Natur. Und wir finden Sie bei allen Symptomen des Menschen wieder. Zum vorbereitenden Verständnis noch ein Beispiel aus der Natur.

### Betrachten wir hierfür einen Apfelbaum

Der Baum ist Bestandteil des Gesamtökosystems der Natur. Er erfüllt beispielsweise den Sinn der Sauerstoffproduktion, mit seinen Wurzeln festigt er den Boden, mit seinen Blättern spendet er Schatten für Tier und Mensch. Mit seinen Apfelfrüchten (bzw. Kernen) sorgt er für das Weiterbestehen der Apfelbaumart und für die Ernährung von Kleinstlebewesen, Tier und Mensch. Wenn es im Frühjahr wärmer wird, treibt er aus, blüht und bringt dann schließlich Früchte hervor. Dafür vermehren sich die Zellen (Zellplus).

Die Äpfel sind wie eine Konzentration von Energie und Zellen am Baum. Und obwohl das ein gesunder, natürlicher Vorgang ist, den kein Mensch als krankhaft bezeichnen würde, sind Sie eine **Schwellung am Baum**. Schwellung heißt lateinisch **Tumor**. „Tumor“ ist grundsätzlich ein neutraler Begriff und heißt nichts anderes als Schwellung bzw. Raumforderung.

Wenn nun im Herbst der Apfel gereift ist, gibt es im Allgemeinen zwei Möglichkeiten:

1. Möglichkeit:

Der Apfel wird von Mensch oder Tier gegessen/gefressen.

Dabei gelangt er in den Darm und wird dort u.a. von **Darmbakterien** zersetzt und für den Organismus sinnvoll verwertet.

2. Möglichkeit:

Der Apfel fällt vom Baum und wird nicht gegessen. Er wird aber auch zersetzt, durch ganz natürliche Prozesse. Auch hier sind u.a. **Bakterien** am Werk, die in der Natur eine sinnvolle Abbau- und Umbauarbeit leisten und aus dem Apfel wieder humosen Boden machen, der für weiteres Leben und Wachstum sinnvoll ist.

Die Graphik zeigt den natürlichen Vorgang in einer Übersicht.



### Zusammenfassung (3R-Regel):

<b>Reiz</b>	= zunehmende Wärme im Frühjahr
<b>Reaktion</b>	= Blatt-, Blüten-, Fruchtbildung (Apfel)
<b>Regeneration</b>	= Zersetzung des Apfels durch Bakterien (im Darm oder in der Natur)

Wir können also mit diesem Beispiel der Regenerationsphase ein weiteres Grundprinzip hinzufügen:

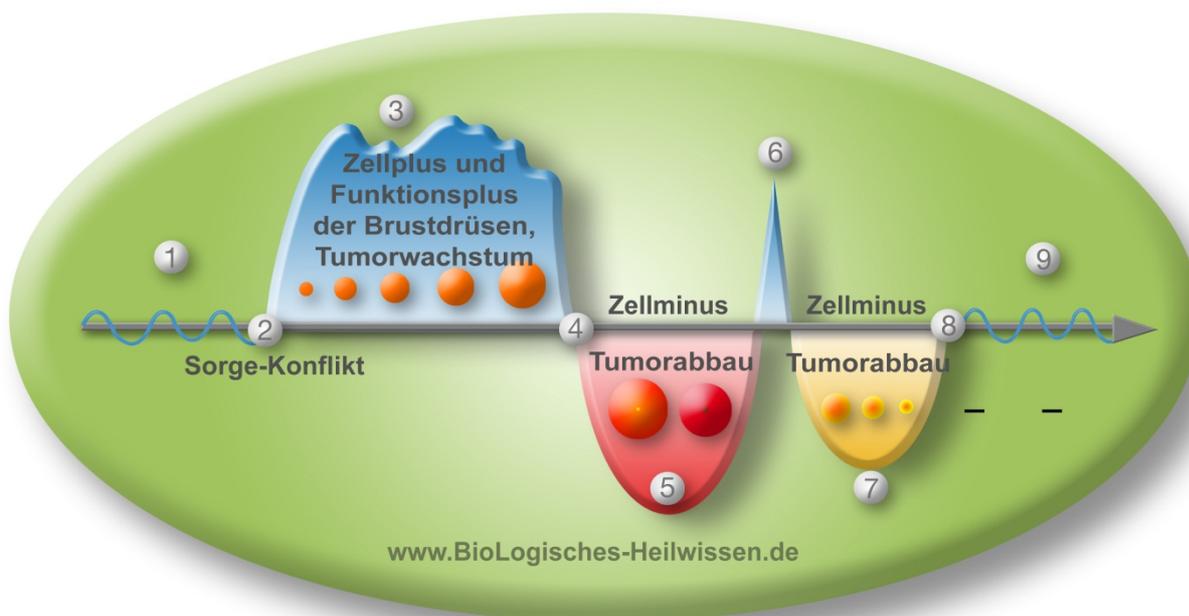
**Mikroorganismen**, in diesem Fall Bakterien, sind Teil dieser Regeneration.

In der Regenerationsphase können in anderen Fällen auch andere Mikroorganismen, wie Pilze, „Viren“, evtl. Parasiten auftreten.

## Die 3R-Regel der Regulation bei Zellneubildungen (Tumoren)

Mit den oben genannten Grundprinzipien (der Regenerationsphase) sind wir nun bestens vorbereitet, um weitere Phänomene im menschlichen Organismus zu entschlüsseln. Nachvollziehen können Sie das sehr gut am Beispiel einer Patientin mit Brusttumor.

Der Reiz, der eine Zellneubildung an Organen hervorruft, ist in der Regel ein **biologischer Konflikt-Schock**, ein sehr starker Reiz-Auslöser, d.h. ein Lebensereignis, bei dem der Organismus auf sinnvolle Weise seine Physiologie und seine Zellen sehr spezifisch verändern muss, um das Ereignis besser bewältigen zu können. Dieses Ereignis wird in der Regel dramatisch, unerwartet, isolativ und vor allem **machtlos** erlebt. Machtlos bedeutet, dass die bisherigen Möglichkeiten des Organismus nicht ausreichen, um die Situation zu bewältigen. Deswegen braucht es die stärkere Aktivierung des gesamten Systems (Sympathikotonie) und z.B. die Neubildung und Funktionssteigerung der Zellen, die für diese Situation am wichtigsten sind.



**Fallbeispiel Brustdrüsentumor** (orange Gruppe im Buch, siehe auch Brust ab Seite 175)

### Lebenssituation der Patientin:

Die Patientin lebte nach der Trennung von ihrem Exmann alleine. Beide Kinder waren mit zum Vater gezogen.

### Konfliktsituation (und Reaktion):

Sie hatte einen **Schock** erlitten, als im Oktober ihr 14-jähriger Sohn zu ihr kam und berichtete, dass der Vater ihn schlecht behandelt und körperlich misshandelt. Sie hatte dadurch extreme **Sorge um den Sohn**. Sie war von da an in **Sympathikotonie (Stressaktivität)** und hatte schlecht geschlafen und ständig nur noch nach einer Lösung für diese bedrohliche Situation gesucht, wobei sie sich sehr verausgabte. Im BioLogischen Heilwissen sprechen wir hier von einem **Sorgekonflikt**. Dieser löst eine Funktionssteigerung und gleichzeitig eine Zellvermehrung der Brustdrüsen (Tumor) aus, mit der mehr Milch produziert werden kann. Tatsächlich haben Frauen mit Brustdrüsentumoren häufig Milchausfluss aus der Brust. Entwicklungsgeschichtlich-biologisch ist das ein sinnvoller Vorgang, da damit ein bedrohtes oder verletztes Kind mit mehr Milchversorgung größere Überlebens- bzw. Gesundungschancen hat. Beachten Sie bitte dabei, dass der genetische Code, den die Mutter in sich trägt, um bei einem Sorgekonflikt ihrem Säugling mehr Milch zur Verfügung zu stellen, lebenslang erhalten bleibt. Deshalb reagieren bei Sorgekonflikten um ältere Menschen auch noch die Brustdrüsen, was verschiedene Beispiele zeigen.

### Konfliktlösung (und Regeneration):

Die Frau konnte diesen Konflikt lösen, indem sie sich eine größere Wohnung mietete und der Sohn wieder zu ihr zurückziehen konnte. Zum Vater hatte er nun keinen Kontakt mehr und so war die Bedrohung vorüber. Von nun an war sie erleichtert, jedoch auch erschöpft und müde. Dies sind Zeichen der Vagotonie (Entspannung und Regeneration).

Der Tumor begann zu schmerzen. Er hatte sich entzündet. Bei dieser **Entzündung** sind **Bakterien** anwesend und aktiv, die beim Abbau eines Tumors beteiligt sind. Dies ist vergleichbar mit der biologisch-sinnvollen Zersetzung des ausgereiften und vom Baum gefallenen Apfels durch Bakterien im vorangegangenen Beispiel. Nach zwei Monaten war die Frau tumorfrei und auch beschwerdefrei.

Nach der Konfliktlösung wird der Tumor auch nicht mehr gebraucht, da die Bedrohung und evtl. Verletzung des Sohnes nun vorüber ist.

Der Tumorabbau nach Konfliktlösung ist eine ganz normale, physiologische und auch häufige **Spontanregeneration**. Für jemanden, der mit dem BioLogischen Heilwissen arbeitet, ist dies etwas ganz Selbstverständliches. Durch die Kenntnisse des BioLogischen Heilwissens war die Frau gelassen und hoffnungsvoll und konnte die biologische Regeneration geschehen lassen und gedanklich unterstützen. Die Haltung der Patientin und der Verlauf der Symptomatik waren sehr vorbildlich.

### Zusammenfassung (3R-Regel):

Auch in dem oben dargestellten Verlauf erkennen wir die Wirksamkeit der 3R-Regel:

<b>Reiz</b>	= Sorgekonflikt um den Sohn
<b>Reaktion</b>	= Funktionssteigerung und Tumorbildung der Brustdrüsen Biologisches Zwangsdenken an den Konflikt, um eine Lösung zu finden (Sympathikotonie)
<b>Regeneration</b>	= Entzündung und Abbau des Tumors bis zur Genesung Müdigkeit, bei der verbrauchte Energiereserven regeneriert werden. (Vagotonie)

An diesem Beispiel wird nochmals deutlich, dass der Organismus auf einen Reiz (in diesem Fall eine Notsituation) sinnvoll reagiert, indem er mit mehr Zellen und Funktionssteigerung mehr Milch produziert.

Nach der Konfliktlösung wird, so gut es geht, der Ausgangszustand wiederhergestellt (Regeneration), indem der Tumor jetzt abgebaut wird.

### BioLogische Urzeit und zivilisierte Welt

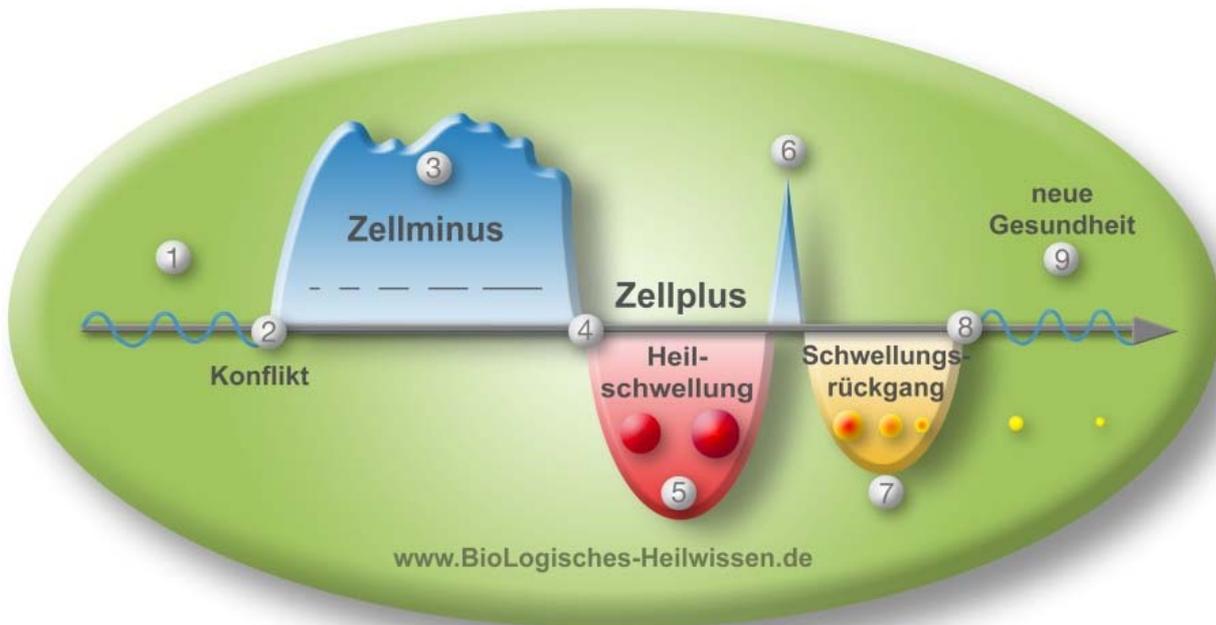
Bisher hatte man in der Medizin diese Erkenntnisse u.a. deswegen noch nicht gewonnen, weil diese biologischen Reaktionen speziell in der frühen Urzeit der Menschheit von Bedeutung waren. **In früher Zeit hatten sich ein genetischer Code bzw. genetische Programme angelegt, die heute noch im modernen Menschen wirksam sind und in Notsituationen bzw. Stresssituationen aktiviert werden.** Jedoch erscheinen diese genetisch-biologischen Notprogramme in unserer zivilisierten Welt nicht mehr sinnvoll bzw. veraltet. Dennoch sind sie offensichtlich wirksam. In einer frühen Urzeit, in der der Mensch nur natürliche Möglichkeiten zur biologischen Konfliktbewältigung und Genesung zur Verfügung hatte, war es jedoch mitunter entscheidend für das Kind, mehr Milch oral von der Mutter infundiert zu bekommen. Heutzutage bekommt ein verletztes Kind eine Infusion mit Nährstoffen und Medikamenten im hochtechnisierten Krankenhaus. Früher war die Milch der Nährstoff und die weiche Brust und der Herzschlag der Mutter das seelenvolle Medikament.

### Weitere Organe/Gewebe im Sinne der 3R-Regel

Auf der Basis dieser 3R-Grundregel und den biologisch-urzeitlichen Reaktionen können nun alle Symptome des Organismus untersucht und entschlüsselt werden. Dabei können wir davon ausgehen, dass der Organismus in Notsituationen versucht, mit einer biologisch sinnvollen Reaktion zu unterstützen. Am Beispiel der Brustausführungsgänge lernen wir ein weiteres biologisches Grundprinzip kennen.

### Brustausführungsgänge (Gelbe Gruppe im Buch, Siehe auch Brust Seite 180)

Die Brustausführungsgänge sind entwicklungsgeschichtlich aus der äußeren Haut entstanden. Sie leiten die Milch von den Brustdrüsen zur Brustwarze bzw. nach außen an die Haut. Sowohl die Oberhaut als auch die Brustausführungsgänge bestehen aus Plattenepithel, und beide reagieren auf Trennungskonflikte. Die Brustausführungsgänge reagieren auf intime Trennungskonflikte, beispielsweise bezüglich Kind oder Partner. Wichtig zum Verständnis ist die unterschiedliche Reaktion in Vergleich zu den Brustdrüsen. Als Reaktion auf einen intimen Trennungskonflikt machen die Brustausführungsgänge Zellminus der Innenwand und in der konfliktgelösten Phase (Regeneration) kommt es zum Zellplus mit Wiederaufbau der Zellen (siehe Graphik unten).



### Fallbeispiel Brustausführungsgänge (Mastitis)

#### Konfliktsituation und Reaktion:

Die Patientin hatte gerade ihr Kind geboren und musste aufgrund eines starken Blutverlustes operiert werden (Ausschabung). Das Kind entwickelte danach eine Lungenentzündung, weshalb es noch 4 Wochen in der Kinderklinik bleiben musste und nicht direkt von der Mutterbrust trinken konnte. Dies hat die Mutter offensichtlich als intimen Trennungskonflikt erlebt (Konflikt, das Kind nicht stillen zu können).

In der Konfliktphase bauen sich dabei die Zellen der Innenwand ab, wodurch sich der Querschnitt der Ausführungsgänge weitet. BioLogisch-urzeitlich hat das den Sinn, dass die Milch, die das Kind normalerweise absaugen würde, nun durch den erweiterten Querschnitt der Gänge besser von selbst ablaufen kann, damit es keinen Milchstau gibt. In dieser Phase werden noch keine Symptome bemerkt, obwohl der Körper mit der Querschnittserweiterung versucht, diese Notsituation zu überbrücken.

#### Konfliktlösung und Regeneration:

Die Mutter hatte die Milch immer abgepumpt und diese dem Kind zwischenzeitlich zum Trinken gegeben. Als das Kind wieder genesen war und die Kinderklinik verlassen konnte, hat die Mutter zuhause in aller Ruhe begonnen, das Kind direkt zu stillen. Dies hat sie als Konfliktlösung (das Kind jetzt stillen zu können) erlebt. Drei Tage danach hat sie eine Entzündung der Brust (Mastitis – Entzündung der Ausführungsgänge) bemerkt, die nach einer Woche wieder abgeheilt ist. Die Schmerzen hat sie mit Quarkwickel gelindert. Konfliktwiederholungen sind nicht aufgetreten.

Die Entzündungen in den Regenerationsphasen sind zwar meist schmerzhaft, es braucht jedoch die Wärme, die Mikroorganismen und den erhöhten Stoffwechsel der Entzündung vor Ort, damit die Zellen wieder aufgebaut werden und der Ausgangszustand der Milchgänge wiederhergestellt wird. Dies ist der biologische Sinn dieser Art von Entzündung.

#### **Zusammenfassung (3R-Regel):**

<b>Reiz</b>	= intimer Trennungskonflikt (Konflikt, das Kind nicht stillen zu können)
<b>Reaktion</b>	= Erweiterung der Brustausführungsgänge durch Zellminus an der Innenwand Sinn: Die Milch kann dadurch besser von alleine abfließen, um den Milchstau zu verhindern.
<b>Regeneration</b>	= Zellplus und Entzündung mit Wiederaufbau (Regeneration) des Gewebes Entstehung einer Heilschwellung, die von alleine wieder abklingt.

Bedeutend ist, dass es in dieser Notsituation der Mutter Sinn macht, dass die Innenwand der Gänge Zellminus machen und erst in der Regenerationsphase Zellplus. Der Organismus hat im Laufe der Entwicklungsgeschichte **verschiedene Reaktionsweisen** (teilweise Zellplus, teilweise Zellminus, teilweise Funktionsveränderungen) bei dramatischen Lebenssituationen entwickelt, um dadurch auch eine größere Auswahl an Möglichkeiten zu haben, die das Überleben unterstützen.

Einen graphischen Überblick über die unterschiedlichen Reaktionsweisen der sechs verschiedenen Gruppen, finden Sie auf Seite 89.

Hier in der Einleitung sind anhand der Brust nur zwei verschiedene Reaktionsweisen dargestellt. Im Verlauf des Buches finden Sie alle Konflikt-Organ-Verläufe detailliert beschrieben. Das ausführliche Stichwortverzeichnis am Ende des Buches hilft Ihnen beim Auffinden der gesuchten Symptome.

## YIN und YANG

In allen bisherigen Beispielen konnten wir die polaren Verläufe mit Reaktion und Regeneration sehen, die das Grundprinzip des BioLogischen Heilwissens beschreiben.



In der Weisheitslehre des Taoismus wurde diese gesetzmäßige Polarität im Zeichen des Yin und Yang ausgedrückt. Beachten Sie dabei bitte auch den Kurvenverlauf der Linie zwischen der weißen und der schwarzen Fläche. Die Kurven entsprechen auch dem Verlauf der Zweiphasigkeit, die im BioLogischen Heilwissen zum Ausdruck kommt. Das Grundwissen war schon früher in den Weisheitslehren vorhanden. Mittlerweile ist es durch die BioLogischen Grundsätze auch naturwissenschaftlich für die Medizin ausgearbeitet.

## Die Fünf BioLogischen Grundsätze im BioLogischen Heilwissen

Aus den bisherigen Ausführungen lassen sich die Fünf BioLogischen Grundsätze ableiten, die die Grundlage für das BioLogische Heilwissen geben. Sie sind die Zusammenfassung der Erkenntnisse und unser Leitfaden für die Anwendung.

### 1. BioLogischer Grundsatz: Der biologische Konflikt als Auslöser verschiedenster Symptome

Der biologische Konflikt ist die Notsituation eines Lebewesens, die im Organismus physiologische Veränderungen (Zellplus, Zellminus und Funktionsveränderungen) nötig macht, die der Erfüllung von biologischen Bedürfnissen bzw. dem Überleben dienen. Das ganze Geschehen, das der Konflikt auslöst, nennen wir **ESBN** (**E**ntwicklungsgeschichtlich **S**innvolles **B**iologisches **N**otprogramm). Im Verlauf dieses ESBN können verschiedene körperliche und psychische Symptome auftreten.

### 2. BioLogischer Grundsatz: Die Mehrphasigkeit des Konfliktgeschehens

Alle Vorgänge im Organismus, die von einem biologischen Konflikt ausgelöst sind, laufen in mehreren Phasen ab. Diese Phasen sind vereinfacht in der 3R-Regel beschrieben. Im Detail sind es neun Phasen. Jede Phase hat ihre spezifischen Symptome, die im Konflikt-Organ-Verlaufsverzeichnis ab Seite 123 für jedes Organ detailliert ausgeführt sind.

### 3. BioLogischer Grundsatz: Die entwicklungsgeschichtliche Ordnung der Gewebe

Im BioLogischen Heilwissen sind alle Gewebe nach einer entwicklungsgeschichtlichen Ordnung definiert. Es gibt sechs verschiedenen Gewebegruppen mit sechs verschiedenen Farben (blau, violett, orange, rot, gelb, grün). Jede Gruppe hat ihre spezifische Reaktionsweise und spezifische Regulationsprinzipien. Siehe Tabelle Seite 89. In der Konfliktphase gibt es je nach Gruppe Reaktionen wie: Zellplus, Zellminus und Funktionsveränderungen. An den unterschiedlichen Reaktionen der Brustdrüsen (Zellplus) und der Brustausführungsgänge (Zellminus) wurde dies schon deutlich.

#### 4. BioLogischer Grundsatz: Die sinnvolle Funktion der Mikroben

Die Mikroben sind die sinnvollen biologischen Helfer in den Regenerationsphasen eines Konfliktgeschehens. Sie sind am Abbau oder Aufbau von Geweben beteiligt. Demnach sind sie (in den meisten Fällen) nicht die Eindringlinge, die bei einer Infektion übertragen werden, sondern haben im Organismus des Menschen ihre biologische Aufgabe, die sie genauso auch in der Natur haben.

#### 5. BioLogischer Grundsatz: Der biologische Sinn aller Vorgänge im Organismus

Mit allen Reaktionen und Regenerationen (Symptomen) erfüllt der Organismus einen biologisch-urzeitlichen Sinn. Dieser Sinn ist nur verstehbar, wenn wir die gesamte Entwicklungsgeschichte des Menschen miteinbeziehen und das Lebewesen Mensch auf einer früheren Entwicklungsstufe betrachten. Beispielsweise ist das sinnvolle des Brusttumors nur verstehbar, wenn wir uns in eine menschliche Urzeit zurückversetzen, in der nur natürliche Mittel (Zellplus und erhöhte Milchproduktion) vorhanden waren, um bei einem Sorgekonflikt das verletzte Kind bestens zu versorgen bzw. zu ernähren.

Beim heutigen Menschen gibt es neben den biologisch-urzeitlichen Sinn vor allem einen seelisch-geistigen bzw. entwicklungsfördernden Sinn eines Symptomes bzw. eines ESNB. Einen Ansatz für diese Denkweise finden Sie im dem Kapitel: „Die Unterscheidung von Auslöser und Ursache“ auf Seite 114.

### Therapie

Auf den Fünf BioLogischen Grundsätzen und auf der Kenntnis über die Konflikt-Organ-Verläufe, die in diesem Buch beschrieben sind, können wir eine sinnvolle Therapie bzw. Begleitung von betroffenen Personen aufbauen. Denn diese Denkweise ist die Grundlage für eine günstigere Genesung. Es macht einen großen Unterschied, ob man bei einem Brusttumor denkt, dass er bösartig ist oder ob man denkt, dass der Organismus auf Reize (Konflikte) in einer bestimmten Gesetzmäßigkeit sinnvoll reagiert. Erstere Art zu denken erzeugt meist weitere Konflikte und somit weitere Symptome und Komplikationen. Die zweite Art zu denken bringt Befreiung, Eigenverantwortung und neue Möglichkeiten. Allein damit kann schon sehr vielen Menschen geholfen werden.

Der erste und wichtigste Schritt in der Therapie ist also das Verständnis des BioLogischen Heilwissens und das Erkennen der Zusammenhänge. Körperliche Reaktionen und Regenerationen (bisher als Krankheit bezeichnet) müssen nun nicht mehr als zufällig und bösartig angesehen werden. Das Wissen und das Gefühl, auch selbst zur Gesundheit beitragen zu können, fördern die Selbstverantwortung, die eigene Aktivität, die Aufrichtung der eigenen Individualität und die Stärkung des Selbstgefühls.

In den meisten Fällen ist es wichtig, den auslösenden Konflikt zu finden. Dabei kann die vorliegende Schrift oder auch ein erfahrener Therapeut behilflich sein. In der Konflikttherapie sind reale, praktische Lösungen in der Lebenssituation oft am effektivsten, so wie im oben genannten Beispiel der Sohn in die neue Wohnung der Mutter „zurückkam“ und sich dadurch die Sorge der Mutter lösen konnte, weil der Vater ihn nicht mehr bedrohen konnte.

#### Konflikt- und Traumatherapie

Wenn eine reale oder praktische Lösung nicht möglich ist, arbeite ich mit der von mir sogenannten Konflikt- und Traumatherapie zur bewusstseinsorientierten Lösung der Konflikte und Stärkung der Persönlichkeit. Dabei wird der Patient nach sorgfältiger Abklärung der Gesamtsituation befähigt, das dramatische Konflikt-Erlebnis, das in Gehirn und Körper emotional abgespeichert ist, aus einer freien Warte neu zu überblicken, ihm eine sinnvolle Bedeutung beizumessen und neue Lebensperspektiven und Potentiale zu entwickeln.

Zur Auflösung der belastenden Abspeicherungen im Nervensystem können bestimmte Vorgehensweisen und auch Augenbewegungen angewendet werden, die direkt ausgleichend auf das Gehirn einwirken. Danach berichten die Patienten meist von einer deutlichen Erleichterung, einer hoffnungsvolleren Stimmung und einer emotionalen Lösung des Konfliktes, die sich wiederum in Gehirnaufnahmen (CCT, PET) nachweisen lassen. Die Konfliktlösungen, die mit der Konflikt- und Traumatherapie bewirkt werden, sind dann der Beginn von Heilungsreaktionen, die sich je nach Konflikt unterschiedlich zeigen können.

## Mögliche Komplikationen

In den Regenerationsphasen ist nochmals eine besondere Vorsicht geboten, um eventuelle Komplikationen vermeiden oder behandeln zu können. Komplikationen können auftreten, wenn:

1. der Konflikt sehr lange angedauert hat und/oder eine hohe Intensität hatte.
2. der Patient in einer Aussichtslosigkeit bzw. Resignation bezüglich seines Konfliktes ist.
3. mehrere Konflikte gleichzeitig vorhanden sind bzw. gleichzeitig in Lösung/Regeneration gehen.
4. vermehrt Konfliktwiederholungen (in kurzen Abständen) oder Folgekonflikte auftreten.
5. der Gesamtorganismus stark geschwächt bzw. beeinträchtigt ist...

All dies kommt immer wieder vor, weswegen der Behandlung von Komplikationen ein wichtiger Stellenwert eingeräumt werden muss.

### Behandlung von Komplikationen

Diese Komplikationen bedürfen dann u.U. einer zusätzlichen professionellen Behandlung. Hier eine kleine Auswahl von Behandlungsmöglichkeiten, die in Abstimmung zur individuellen Situation eingesetzt werden können:

Homöopathie, Anthroposophische Medizin, Energetische Behandlung, Akupunktur, TCM, Enzyme (Schlangenzymen), Misteltherapie, Orthomolekulare Medizin, Allopathie (z.B. Cortison kurzfristig!), Hyperthermie, Galvanotherapie (ECT), Entlastende Operationen, Notfallmaßnahmen der modernen Medizin, Laserchirurgie uvm.

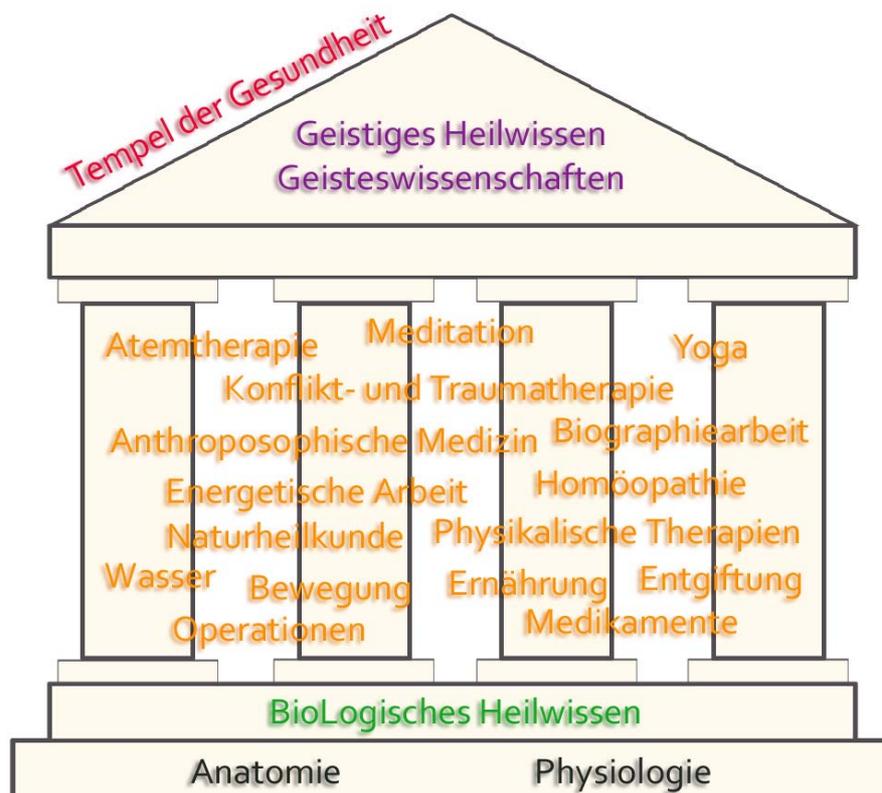
Insgesamt stehen hier in der Naturheilkunde, der künftigen Schulmedizin und vielen neu aufkommenden Therapien erstaunliche Möglichkeiten zur Verfügung, die synergetisch eingesetzt werden können.

**Das BioLogische Heilwissen kann für die verschiedenen Fachrichtungen die verbindende naturwissenschaftliche Grundlage darstellen.**

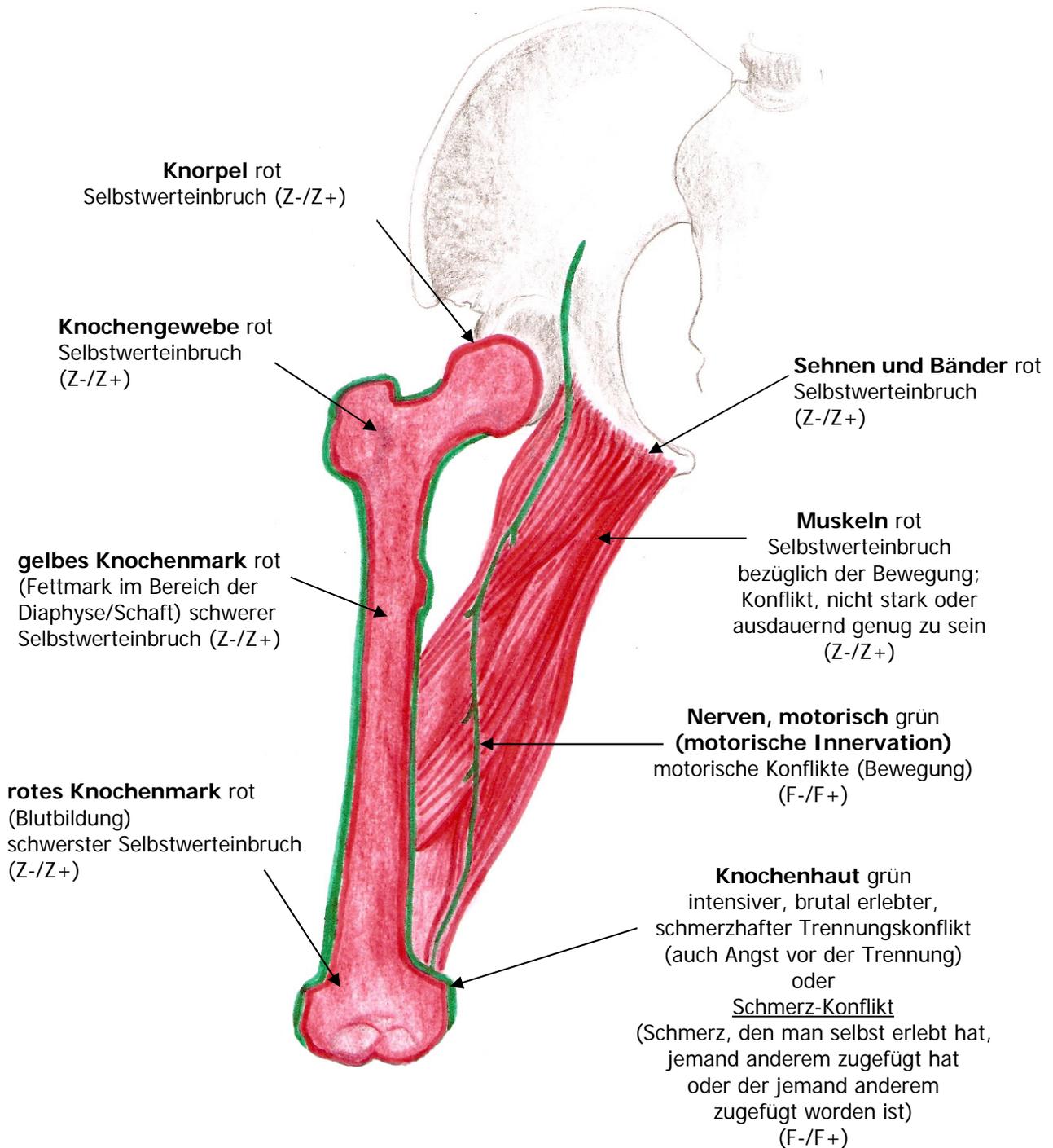
### Der Tempel der Gesundheit

Die Bedeutung des BioLogischen Heilwissens als wesentliche Grundlage der Medizin, möchte ich in einem Bild ausdrücken, dem Bild vom Tempel der Gesundheit:

Der Tempel besteht aus zwei Bodenplatten, dem Dach, den stützenden und verbindenden Säulen und **dem Raum zwischen den Säulen, der für die Menschen gedacht ist**. Dort findet die Begegnung statt und das eigentliche Tätigwerden durch bestimmte therapeutische Maßnahmen. Hier gibt es verschiedenste hilfreiche Ansätze, die u.a. auf dem BioLogischen Heilwissen aufbauen können.



## Bewegungsapparat und mesodermale Gewebe



### Gewebe, die nicht in der Zeichnung zu finden sind:

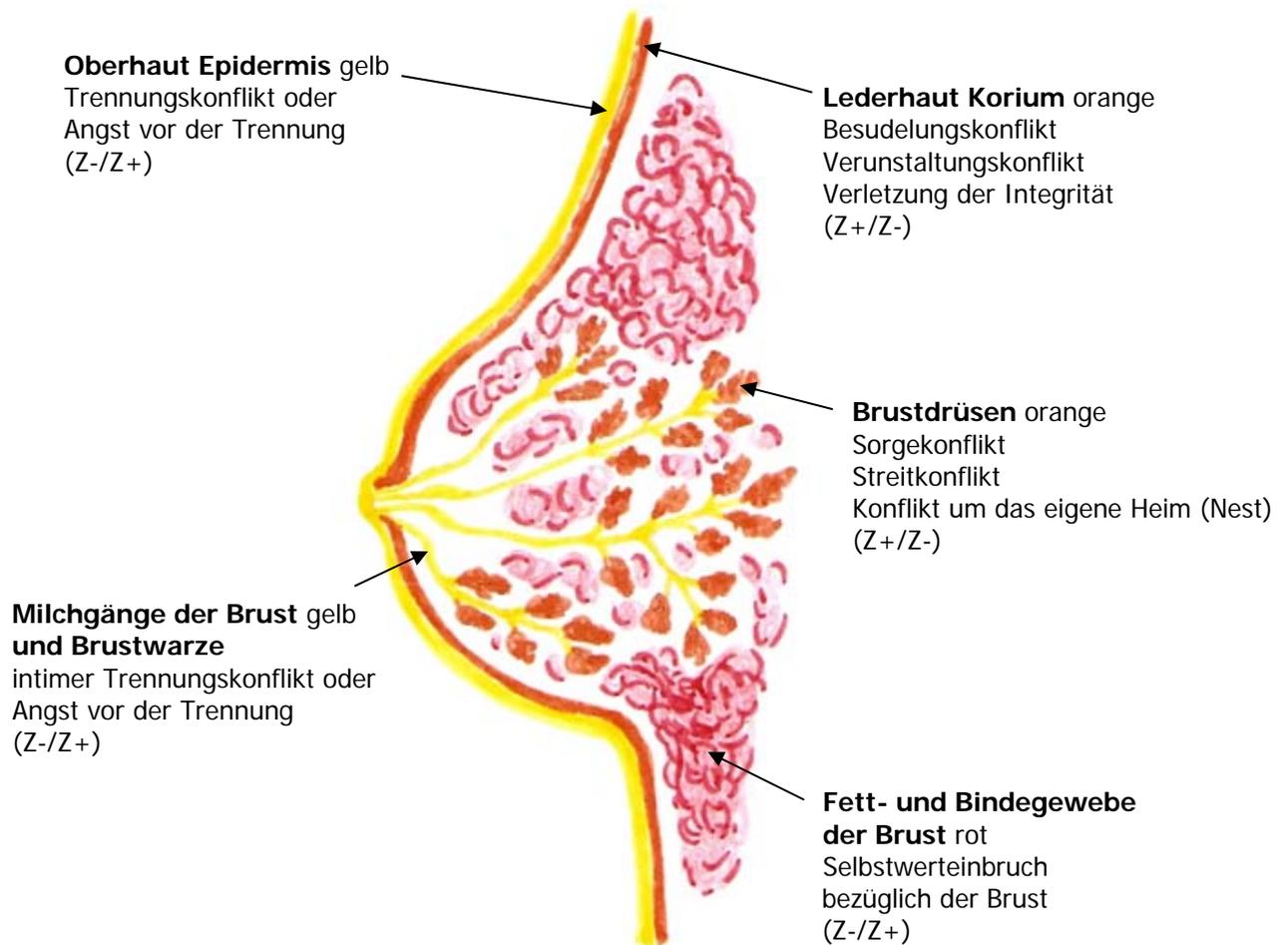
Bindegewebe rot (Z-/Z+):

Bestimmter Selbstwerteinbruch, der je nach Körperstelle des Bindegewebes unterschiedliche Aspekte hat

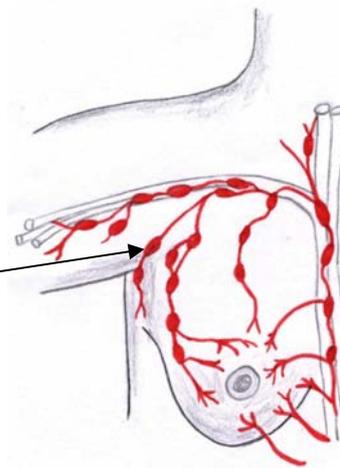
Fettgewebe rot (Z-/Z+):

Bestimmter Selbstwerteinbruch in Bezug auf die Stelle des Körpers, die als unschön empfunden wird z.B. zu dünn oder zu dick

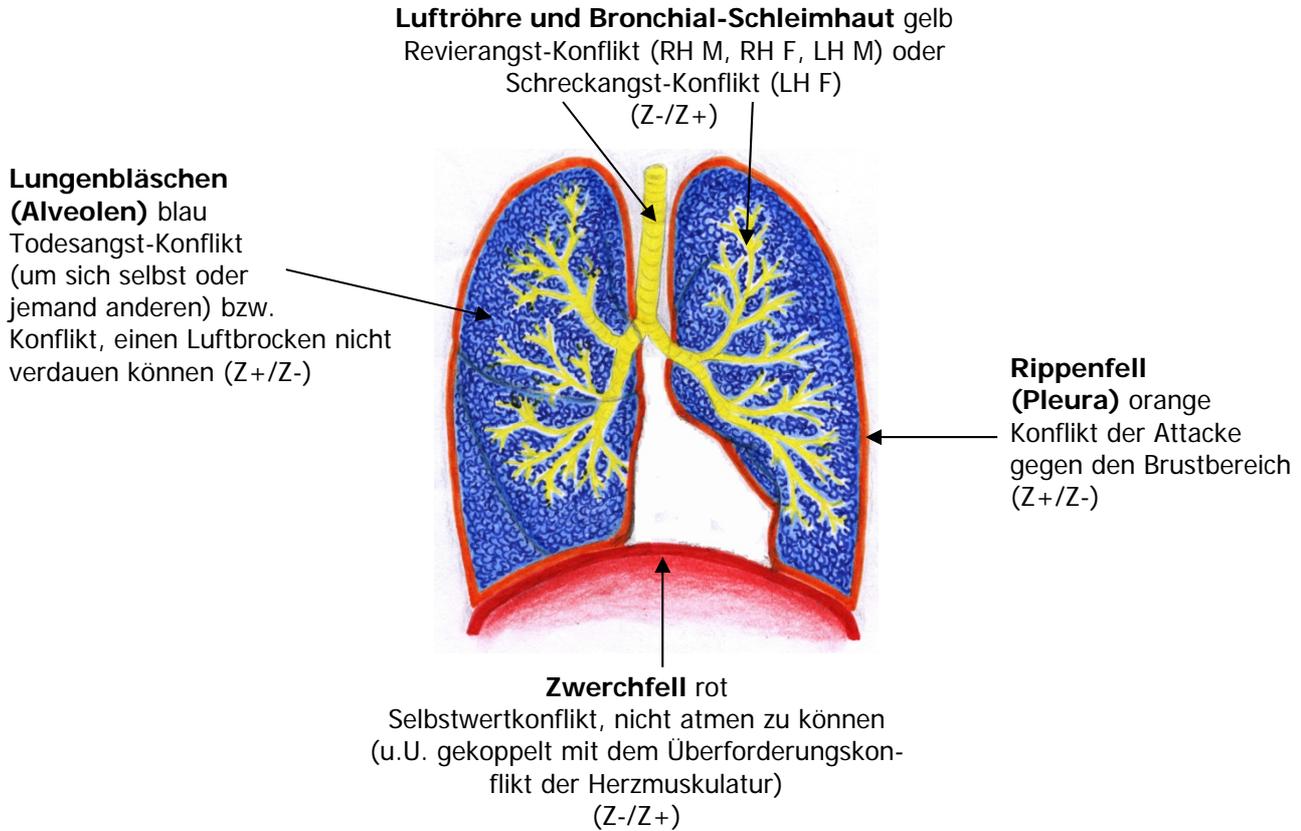
## Brust



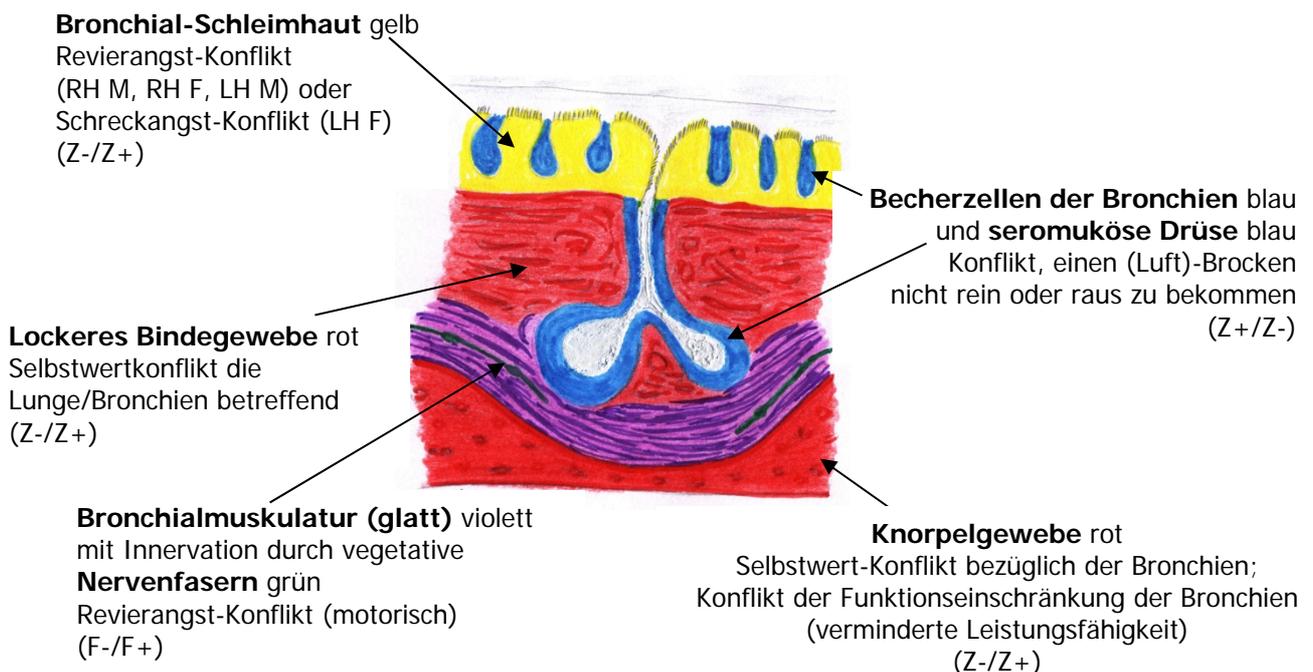
**Lymphknoten der Brust** rot  
Selbstwerteinbruch bezüglich  
der Brust (Weiblichkeit, Schönheit)  
Konflikt, den Tumor nicht wegzu-  
kriegen/abtransportieren zu können  
(Z-/Z+)



## Lunge und Bronchien mit Zwerchfell



### Aufbau der Bronchialwand



## Zähne und Kiefer

### Schneidezähne:

#### Dentin rot:

Konflikt, eine Sache nicht beißen, schnappen, einfangen, festhalten oder abwehren zu **können** (Z-/Z+)

#### Zahnschmelz gelb:

Konflikt, eine Sache nicht beißen, schnappen, einfangen, festhalten oder abwehren zu **dürfen** (Z-/Z+)

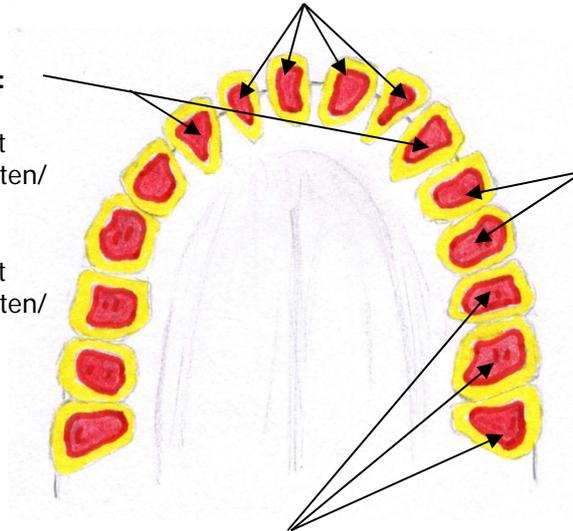
### Eckzähne/Fangzähne:

#### Dentin rot:

Konflikt, eine Sache nicht fassen/einfangen/festhalten/reißen zu **können**

#### Zahnschmelz gelb:

Konflikt, eine Sache nicht fassen/einfangen/festhalten/reißen zu **dürfen**



### Kleine Backenzähne: (Prämolaren)

#### Dentin rot:

Konflikt, eine Sache nicht zermahlen zu **können**

#### Zahnschmelz gelb:

Konflikt, eine Sache nicht zermahlen zu **dürfen**

### Große Backenzähne/Mahlzähne/Molaren 1-3

Dentin rot: Konflikt, eine Sache nicht zermahlen/zerkauen/kleinmachen zu **können**

Zahnschmelz gelb: Konflikt, eine Sache nicht zermahlen/zerkauen/kleinmachen zu **dürfen**



### Unterkiefer

gleiche Konflikte  
wie Oberkiefer,  
entsprechend den  
jeweiligen Zähnen

## Über den Autor



**Rainer Körner**  
Heilpraktiker

- Geboren 1973 in Erlangen
- Fachhochschulreife 1992
- Ausbildung zum Industriekaufmann (Siemens Erlangen) bis 1995
- Mehrere Begegnungen und Seminare mit Dr. Hamer in Bad Honnef, Waiblingen, Spanien
- Ausbildung in „Neuer Medizin“ bei HP Siegfried Mohr
- Mehrere Auslandsaufenthalte und künstlerische Tätigkeiten bis 1996
- Yogalehrer Ausbildung und geistiges Studium verschiedenster „Richtungen“, vor allem des „Neuen Yogawillens“
- Ausbildung zum Krankenpfleger (Städtische Krankenhäuser München) bis 1999
- Heilpraktikerprüfung 2000
- Krankenpfleger im anthroposophisch-orientierten Paracelsus-Spital (Richterswil, Schweiz) 2001
- Heilpraktikertätigkeit und Yogaschule/Freie Atemschule in Kiefersfelden ab 2001
- Studienkreisleitung „Neue Medizin“ in Kufstein ab 2001
- 2005 erste Leitung der Ausbildung für BioLogisches Heilwissen
- Seitdem jährlich Leitung mehrerer Ausbildungen für BioLogisches Heilwissen und Konflikt- und Traumatherapie, Heilsame Kommunikation, Atemtherapie, Yoga
- Seit 2009 Leitung des Praxis-, Seminar- und Regenerationshauses „SanaSophia“ in der Jachenau
- 2010 Gründung der Interessengemeinschaft für BioLogisches Heilwissen und des Heilwissen Verlages
- 2011 Veröffentlichung des „Lehrbuches für BioLogisches Heilwissen“ und „Stopp Übergewicht“
- 2013 Veröffentlichung des Buches: „Unfälle – Traumata – Verletzungen“
- 2014 Veröffentlichung des Buches: „Warum wir sind, wie wir sind!“
- 2015 Erscheinung des Buches: „Gesunde Kinderentwicklung“ (von Maria Pollack) im Heilwissen Verlag
- 2016 Entwicklung der Yoga-Therapie: Yoga zur Unterstützung der Konfliktlösung
- 2016/2017 Mehrere Online-Kongresse zum BioLogischen Heilwissen, Heilsame Kommunikation
- 2017 Veröffentlichung der Interviews (Videos) zum BioLogischen Heilwissen ... im Heilwissen Verlag

## Interessengemeinschaft für BioLogisches Heilwissen

Für das BioLogische Heilwissen hat sich eine Interessengemeinschaft aus Therapeuten und Interessenten zusammengefunden. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, das **Wissen zu verbreiten**, weiter **an neuen Erkenntnissen zu forschen** und die **Anwendung**, in einer für jeden zugänglichen **Therapie**, zu ermöglichen. Ein wesentlicher Beitrag hierzu ist die Ausbildung von Therapeuten.

Falls Sie von der Gemeinschaft profitieren wollen oder Interesse haben, sich daran zu beteiligen, wenden Sie sich bitte an mich persönlich. Unsere Idee ist es, durch gegenseitige Unterstützung, Inspiration und Erfahrungsaustausch die Möglichkeiten zu erweitern und zu einem gesunden Gesundheitswesen beizutragen, das sich auf reale Natur- und Lebensgesetze gründet.

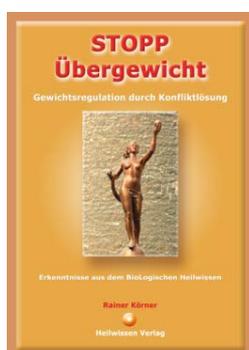
Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.BioLogisches-Heilwissen.de](http://www.BioLogisches-Heilwissen.de)

## Weitere Literatur im Heilwissen Verlag



### Warum wir sind, wie wir sind!

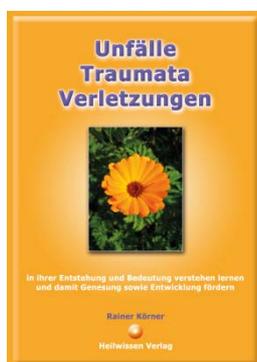
In diesem Buch zeigt Rainer Körner auf der Grundlage des BioLogischen Heilwissens, wie die biographisch erlebten Konflikte auf unsere Psyche wirken. Sie werden erfahren, wie Psychische Erkrankungen, wie Depression, Manie, Angststörungen und Schizophrenie entstehen. Aber auch die alltäglichen Neurosen, Verhaltensauffälligkeiten, persönliche Eigenheiten, psychische Auffälligkeiten und Süchte finden ihre Erklärung. Erklärt werden auch die Magersucht (Anorexie), Bulimie, Autismus, Alzheimer und Demenz. Über die BioLogie der Sexualität wird im Sinne des BioLogischen Heilwissens aufgeklärt. Eine wichtige Erkenntnis ist, dass auch unsere Vorlieben, unser Lebensfokus sowie unsere Fähigkeiten maßgeblich durch Konflikte initiiert sind bzw. gefördert werden. Dadurch werden die oft unliebsamen Konflikte in ein erfreulich neues Licht gerückt. Sogar spirituelle Neigungen und Fähigkeiten wie Hellsichtigkeit, Helffühligkeit, Energiespürigkeit werden durch ganz bestimmte Konflikte gefördert. (DIN A4 – Hardcover – 157 Seiten – 35 €)



### Stopp Übergewicht

Gewichtsregulation durch Konfliktlösung

In diesem Buch erfahren Sie, dass auch Übergewicht durch BioLogische Konflikte entsteht. Zudem wird deutlich, dass Übergewicht einen biologischen Sinn hat und durch Konfliktlösung reduziert werden kann. Es werden Lösungsansätze aufgezeigt, die Sie unmittelbar in die Praxis umsetzen können, um zu Ihrem Idealgewicht zu kommen. Das Buch ist als Einführung ins BioLogische Heilwissen sehr geeignet, da es einfach geschrieben ist und man den Gedankengängen leicht folgen kann. Es ist daher für Interessenten, Patienten und Therapeuten geeignet, die das BioLogische Heilwissen und die biologische Denkweise kennenlernen wollen. (DIN A5 – Softcover – 53 Seiten – 12 €)



### Unfälle – Traumata – Verletzungen

Bei der Entstehung von Unfällen und Verletzungen spielen die Auswirkungen von Konflikten und "der stille Wunsch der Seele nach Veränderung" eine entscheidende Rolle. Zudem ist zu beobachten, dass Unfälle und Verletzungen weitere Konflikte und Symptome verursachen können. Unfälle haben oft eine ernstzunehmende und entscheidende Bedeutung in der Biographie eines Menschen. Dieses Buch hilft, diese Bedeutung mit dem BioLogischen und Geistigen Heilwissen zu entschlüsseln und ermöglicht es, die Symptome und Komplikationen nach einem Unfall so gering wie möglich zu halten. Letztendendes kann ein dramatisches Unfallereignis den Anstoß gegeben haben, zu befreienden und sinnerfüllenden Lebensveränderungen. (DIN A5 – Softcover – 72 Seiten – 14 €)



### Gesunde Kinderentwicklung (von Maria Pollack)

Maria Pollack arbeitet als Heilpraktikerin mit vielen Kindern, die unter verschiedensten Krankheitsbildern leiden. Durch die Erkenntnisse im BioLogischen Heilwissen wird ersichtlich, dass es sich bei diesen Krankheitszeichen um „moderne Kinderkrankheiten“ handelt, welche die Herausforderungen und Anforderungen unserer Gesellschaft mit sich bringen. So stellt sich immer wieder die gleiche Frage: was steckt hinter dem entsprechenden Symptom, warum erkrankt das Kind, welchen Sinn hat es und was gilt es, daraus zu lernen? Außerdem geht Maria Pollack der Frage nach, was die Kinder der heutigen Zeit für ihre gesunde Entwicklung brauchen. Sie zeigt Lösungen auf, wie die Kinder auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene optimal unterstützt werden können, damit sie zu selbstbewussten, aufrechten Menschen heranwachsen, die glücklich, gesund und zufrieden im Leben stehen. (DIN A5 – Softcover – 120 Seiten – 17 €)

## Seminare in der Jachenau (Nähe Walchensee)

Besonders freue ich mich Seminar- und Ausbildungsmöglichkeiten anbieten zu können, bei denen Lernen, Erholung und Inspiration vereint werden können. Meine Praxis- und Seminarräume befinden sich in der Jachenau, einer ursprünglichen und ruhigen Urlaubsgegend. Die Landschaft ist geprägt **von Seen, Bergen, Gebirgsbächen mit schönen Badestellen, Wiesen und Wäldern, Kletterwänden, einfachen Rad- und Wanderwegen**. Somit gibt es für jeden schöne Möglichkeiten zum Bewegen, Erholen und Naturerleben.



Daher habe ich mein Seminarkonzept auf die Verbindung von **Lernen** und **Erholen** abgestimmt. Einige Seminare sind deswegen nur halbtags (4 Std.) geplant, so dass der Rest des Tages für Natur, gemeinsame Unternehmungen, Familienurlaub, inspirativer Austausch, uvm. genutzt werden kann.



Für mehr Details zu den einzelnen Seminaren (Inhalte, Zeiten, Kosten, günstige Unterkünfte) und weiteren Bildern aus der Jachenau können Sie die Internetseite [www.BioLogisches-Heilwissen.de](http://www.BioLogisches-Heilwissen.de) besuchen. Ansonsten gebe ich auch gerne per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch weitere Auskunft. Tel.: 08043-918588

## Seminarhausvermietung

Meine Seminarräume stehen auch für andere Referenten zur Vermietung zur Verfügung. Die Möglichkeiten in Haus und Garten und der ganzen Jachenau bieten beste Bedingungen für ein gelungenes Seminar. Bei Interesse sende ich Informationen zur Seminarraumvermietung zu und stehe für ein persönliches Gespräch gerne bereit. Mehr dazu auch unter [www.BioLogisches-Heilwissen.de](http://www.BioLogisches-Heilwissen.de)